

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 12 · 23.3.2012

Energiefrage bleibt top-aktuell: Jetzt anmelden zum „Helios“-Preis

Alles Nähere zum Thema erfahren Sie auf den Seiten 4 - 5

Viel erreicht!
In dieser Ausgabe der NÖWI finden Sie die Leistungsbilanz der WKNÖ als Eigenbeilage

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Erfolge durch **Leistung.**

NEU:
Energieeffizienz:
Wirtschaft fordert Gesetz mit
Augenmaß
Seite 6 & 7

Gewinn-Chance:
Beim NÖWI-Quiz
zur Leistungs-
bilanz der WKNÖ
gibt's tolle Preise
Seite 8

Im Gespräch:
Hans-Jörg
Schelling zum
heiklen Thema
EPU und SVA
Seiten 12/13

Urheberrecht:
Wer Fotos aus
dem Web nimmt,
für den kann es
teuer werden!
Seite 18

Magazin

Firmen-Blitzlicht:

Zizala: 680 neue Mitarbeiter aufgenommen



Das neue Management & Innovation-Center ist baulicher Ausdruck des Wachstumskurses bei ZKW in Wieselburg. Foto: z. V. g.

Der Auto-Scheinwerferhersteller Zizala Lichtsysteme hat im Vorjahr an allen Standorten insgesamt knapp 1.000 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt – alleine am zentralen Standort in Wieselburg waren es 680. Insgesamt sind es dort jetzt knapp 2.000, und um die Auftragslage abarbeiten zu können werden für Wieselburg heuer weitere 150 Mitarbeiter gesucht, vor allem im technischen Bereich.

Nach Jahren der Krise hat der Automarkt speziell im Premiumbereich, für den Zizala zuliefert, wieder stark angezogen. Auch der verstärkte Umstieg auf LED-Lampen kommt dem Konzern zugute.

Der Umsatz stieg im Vorjahr um etwa ein Viertel auf 400 Millionen Euro.

Für das Jahr 2012 hofft man, den Umsatz um weitere 100 Millionen Euro steigern zu können. www.zkw.at

Im NÖWI-“Facebook“

„Reformen im Bildungsbereich!“

WIFO-Chef **Karl Aiginger** war dieser Tage Gast in der Wirtschaftskammer Niederösterreich – als Festredner anlässlich der 40. Jahrestagung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Niederösterreich.

„Wir brauchen Reformen im Bildungsbereich“, so die Kern-Forderung des Wirtschaftsforschers, der bei der Veranstaltung von einer „geringen Wahrscheinlichkeit eines großen Rückschlages“ sprach, es stehe uns aber noch „ein ruppiger Ritt“ bevor.

Mehr über die Tagung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft finden sie auf Seite 11.



Foto: Kraus

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

**Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen
oder beteiligen uns!**

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Gesundheit im Betrieb: Tests	10	Service	Gewerbe & Handwerk	24	
Energie-Effizienz-Preis Helios	4/5		Serie „Ausschreibungen“ (9)	15	Handel	25
Österreich	Kammern und Frauenquoten	10	NÖ Innovationspreis	16	Transport & Verkehr	27
Transportbranche: Fahrverbote	6		Serie „Vitale Betriebe“ (3)	17	Tourismus & Freizeit	30
Energie-Effizienz-Gesetz	7		Websites: Urheberrecht	18	Information & Consulting	31
Niederösterreich	Im Gespräch		Kongress „EL-MOTION“	20	Bezirke	33
„Bilanz“-Quiz	8		Nachfolgebörse	22	Kleiner Anzeiger	39
40 Jahre WIFI-Tourismusschule	9		Termine	21	Buntgemischt	40
	International		Branchen			
	EU-Kommissar Hahn	14				



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.** Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

18.000 €

Diese beachtliche Summe steht als Preisgeld beim Energieeffizienz-Preis „Helios“ zur Verfügung, für den man noch bis zum 16. April einreichen kann. Die Teilnahme ist in vier Kategorien möglich. Auf den Gesamt-Sieger warten 10.000 Euro!

KOMMENTAR

Energieeffizienz – ein Thema für Ein-Personen-Unternehmen bis zum Konzern

Einsparungen beim Energieverbrauch und bei den Energiekosten, die Nutzung alternativer Energien, mehr Effizienz beim Energieeinsatz – entscheidende Kriterien für Projekte, mit denen sich Unternehmen um den Energieeffizienzpreis „Helios“ bewerben können. 2008 von der Wirtschaftskammer Niederösterreich ins Leben gerufen wird der Preis heuer zum mittlerweile dritten Mal ausgeschrieben.

Die Projekte rechnen sich, ökonomisch und ökologisch: Allein mit den beim letzten „Helios“ 2010 eingereichten Projekten wur-

den 320.000 Tonnen CO₂ und sieben Millionen Euro eingespart. Kurz: Energieeffizienz ist für jeden Betrieb ein Thema - vom Ein-Personen-Unternehmen bis zum Konzern. Denn je effizienter und damit sparsamer ein Betrieb seine Energie einsetzt, desto stärker ist er.

Energieeffizienz ist freilich eine Aufgabe für das gesamte Unternehmen. Ein eigenes Energiemanagement wirkt sich da etwa ebenso positiv aus wie entsprechende Weiterbildungs- oder Motivationsmaßnahmen für die Belegschaften. Und der Aufwand

rechnet sich jedenfalls. In diesem Sinne freue ich mich schon auf zahlreiche Einreichungen zum heurigen „Helios“, die einmal mehr belegen, mit wieviel Umsicht und Innovationsgeist sich Niederösterreichs Unternehmen energie-fit machen.

Nicht vergessen: Die „Helios“-Einreichfrist endet am 16. April!



Wirtschaft Niederösterreich Prefa-Dach fürs Ferrari-Museum

Das Dach des neuen Ferrari-Museums in Modena ist ein Produkt „made in NÖ“. Das knallgelbe Alu-Dach in Form einer Motorhaube wurde bei prefa in Markt (Bez. Lilienfeld) unter dem Produktnamen PREFA PINICAL hergestellt. www.prefa.at

Türöffner für 314 Ausflugsziele

Die neue Niederösterreich-CARD ist da – und ermöglicht den freien bzw. ermäßigten Zutritt zu 314 Ausflugszielen in der Ostregion.

„In der neuen Saison kommen 38 Ausflugsziele dazu“, verrät Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav. In der Saison 2011/12 wurden 135.000 CARDS verkauft, um 22% mehr als in der Vorsaison, so die Geschäftsführerin der NÖ-CARD, Marion Boda (Bild). Infos: www.niederösterreich-card.at



Foto: NLK

Berndorf: Umsatzplus mit Besteck

Die Berndorf Besteck Gruppe mit Sitz im Bezirk Baden konnte den Umsatz 2011 laut ORF NÖ um mehr als 40 Prozent auf 10 Millionen Euro steigern.

Vor allem in den Ländern Slowakei, Tschechien und Ungarn entwickelten sich die Geschäfte

für das Berndorfer Unternehmen gut. Dort gebe es insbesondere im Gastronomiebereich großen Nachholbedarf, sagt Berndorf-Geschäftsführer Andreas Jernej.

In Österreich konzentriert sich das Unternehmen mehr und mehr auf den Einzelhandel, heißt es.

www.besteck.at

Wirtschaft international

Luxemburgs Botschafter zu Gast in der WKNÖ

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich empfing kürzlich Hubert Wurth (li), Luxemburgs Botschafter in Österreich, in der WKNÖ.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die „Brückenfunktionen“ beider Länder (Luxemburg zu Frankreich und NÖ zu den mittel- und osteuropäischen Ländern) und die Herausforderungen für Klein- und Mittelbetriebe.



Foto: NÖWI/Wieser

Slowakei rechnet mit 2,3 Prozent Wachstum

Bratislava (apa) - Das slowakische Finanzministerium hat seine Konjunktur-Prognose für 2012 nach oben revidiert. Demnach wird eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,3 Prozent anstatt der bisher erwarteten 1,1 Prozent prognostiziert.

Das Budgetdefizit dürfte 4,4 statt 4,6 Prozent des BIP ausmachen, teilte der scheidende Finanzminister Ivan Miklos mit. Die besseren Aussichten würden von der positiven Wirtschaftsentwicklung im 4. Quartal des Vorjahres abgeleitet, als das Wachstum überraschend auf 3,4 Prozent im Jahresvergleich stieg.

Thema

ZUR INFO

18.000 Euro Preisgeld für die Helios-Sieger

- ▶ Der „Helios“ wird in vier Kategorien bzw. an einen Gesamtsieger vergeben – mit entsprechender medialer „Begleitmusik“
- ▶ Auf den Gesamtsieger warten 10.000 Euro Preisgeld, auf die Kategorie-Sieger weitere 8.000 Euro.

Jetzt einreichen für den „Helios“!

Autofreie Tage und der Kreisky-Vorschlag der Nassrasur sind längst Geschichte. Die Sommerzeit, für die wir in der Nacht zum 25. März die Uhren um 1 Stunde vordrehen, reicht auch nicht als Energie-Sparmaßnahme. Energieeffizienz ist auf vielen Ebenen gefragt. Und mit dem „Helios“ zeichnet die WKNÖ besondere Leistungen heimischer Unternehmen auf diesem Gebiet aus.

Auf den Gesamtsieger wartet ein Preisgeld von 10.000 Euro. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl: „Mit dem Helios würdigen wir die Leistungen jener blau-gelben Unternehmen, die eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Energieeffizienz einnehmen.“

Der „Helios“ soll auch zeigen, welche wirtschaftlichen Vorteile sich erzielen lassen, wenn man energieeffizient arbeitet.

Die Preisverleihung findet im Juni 2012 im Rahmen einer feierlichen Preis- und Urkundenübergabe in der Wirtschaftskammer Niederösterreich statt.

Wer kann einreichen?

Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen, die Mitglieder

der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind und ein Projekt in NÖ umsetzen konnten. Es werden auch kooperative Bewerbungen zugelassen, d. h. gemeinsame Bewerbungen von Endanwender-Unternehmen mit an der Umsetzung des Projekts beteiligten Anlagenherstellern, Planern oder Beratern.

Die Fertigstellung muss zwischen dem 1. Jänner 2010 und dem Ende der Einreichfrist liegen.



Einsendeschluss:

Montag, 16. April 2012

Bereits zum Helios 2010 eingereichte Projekte können für diese Auszeichnung nicht berücksichtigt werden.

Was kann ich einreichen?

Maßnahmen zu den Schwerpunkten Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Mobilität in beispielsweise folgenden Bereichen:

- ▶ Immobilien (Facility Management, thermische Sanierung)
- ▶ Produktion/Verarbeitung/ Werkstoffe/Verfahrensentwicklung
- ▶ Mobilität (Logistik, Transport)
- ▶ Sonstige

Die eingereichten Projekte müssen die behördlichen Vorschriften erfüllen und bereits abgeschlossen sein.

Der „Helios“ soll auch zeigen, welche wirtschaftlichen Vorteile sich mit Energieeffizienz erzielen lassen.

Es muss sich dabei um wesentliche Verbesserungen handeln, die sich sowohl ökologisch als auch ökonomisch positiv auswirken. Rein gestalterische Korrekturen bzw. notwendige regelmäßige Neuerungen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Wie wird bewertet?

Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Jury, welche insbesondere nach folgenden Kriterien bewerten wird:

Ökologische Kriterien

- ▶ Energieeinsparung, Energieeffizienz
- ▶ Umwelteffekte, Klimaschutzrelevanz: vor allem CO₂-Einsparung
- ▶ Nutzung erneuerbarer Energieträger

Ökonomische Kriterien

- ▶ monetäre Einsparung
- ▶ Amortisationszeit
- ▶ Volkswirtschaftlichkeit

Vorbildwirkung

Zum Beispiel: Projekte aus den Vorjahren

Es gibt eine große Vielfalt an Möglichkeiten, Energie effizient zu nutzen oder sogar zu erzeugen, das zeigen einige Beispiele von früheren Einreichungen zum „Helios“-Preis.

In unserer „Beispiel“-Sammlung aus den Vorjahren ist nur ein Gewinner dabei; siehe eigener Beitrag. „Wir wollen vor allem aufzeigen, dass man auch schon mit geringen Investitionen und innovativen Ansätzen interessante Einsparungs-Effekte erzielen kann“, heißt es aus dem Unternehmensservice der WKNÖ.

2-TANK-LKW

- ▶ Die Fa. Kerschner – Umweltservice und Logistik aus Mank (Bez. Melk) hat einen LKW auf ein 2-Tank-System umgestellt.
- ▶ Nach dem Kaltstart mit Diesel schaltet das System bei Erreichen der Betriebstemperatur auf Pflanzenöl um.
- ▶ So werden 8350 Liter Diesel durch CO₂-neutrales Pflanzenöl ersetzt.
- ▶ Die Treibstoffkosten wurden durch diese und andere kleinere Maßnahmen (schon 2009) um rund 3000 Euro reduziert, der CO₂-Ausstoß wurde von vorher 44 auf 14 Tonnen pro Jahr gesenkt.



Weder die Nassrasur, noch die Umstellung auf die Sommerzeit – schon seit 1980 – haben große Energie-Einsparungs-Effekte gebracht. Über den „Helios“-Preis sind auch heuer wieder Betriebe und Unternehmer gefragt, Lösungen aufzuzeigen. Fotos: Bilderbox



„Für uns hat sich nicht nur der Bekanntheitsgrad des Unternehmens deutlich erhöht, sondern auch der Umsatz – speziell im Energie-Bereich.“

Helios-Preisträger 2008 Herbert Kollar über die Nachwirkungen des Preis-Gewinns.

„Mit dem Helios wollen wir die Leistungen jener Unternehmen würdigen, die in Sachen Energie-Effizienz eine Vorreiterrolle einnehmen.“

Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ



Energie-Effizienz, CO₂-Einsparung und Nutzung erneuerbarer Energieträger sind beim „Helios“ gefragt. Den Teilnehmern am Wettbewerb winken nicht nur attraktive Geldpreise, sondern auch eine umfangreiche mediale „Begleitmusik“

Foto: Bilderbox

Das Sieger-Beispiel

„Helios“-Preis sorgte für einen Umsatz-Schub

„Für uns waren es sehr positive Auswirkungen“, sagt „Helios 2008“-Preisträger Herbert Kollar, Anbieter für Bad-, Heizungs- und Solarlösungen in Lilienfeld. Für ihn hat sich die Teilnahme am „Helios“-Wettbewerb gleich mehrfach ausgezahlt. Der

„Helios“-Erfolg wirkte sich nicht nur auf den Bekanntheitsgrad des Unternehmens aus, sondern auch aufs Geschäft. „Im Jahr nach der Preisverleihung konnten wir unseren Umsatz im Bereich Biowärme, Solaranlagen etc. um 50 % steigern“, berichtet Kol-

lar. „Ich war vorher gar nicht so überzeugt, dass die Umrüstung meines eigenen Wohn- und Geschäftshauses im Sinne einer optimalen Komplettlösung so ein tolles Projekt ist“, macht Kollar anderen Unternehmen Mut, sich am „Helios“-Preis zu beteiligen.

INFO & ANMELDUNG

Web-Formular für die Anmeldung auf wko.at/noe/energieeffizienzpreis.

Für Fragen steht Jürgen Schlögl von der Ökologischen Betriebsberatung zur Verfügung.
Tel. 02742/851 DW 16910
juergen.schloegl@wknoe.at

100 % UNABHÄNGIG

- ▶ Die Rammel GmbH, Schrott-Metalle-Abfallentsorgung, in Nondorf (Bez. Gmünd) hat sich Energie-Autarkie zum Ziel gesetzt – inkl. eigener Kläranlage und Wasserversorgung.
- ▶ Zur Beheizung wurde eine alte Ölheizung durch eine moderne Hackguthheizung ersetzt. Das Hackgut kommt aus dem eigenen Wald.
- ▶ In Kürze gibt es auch ein Kleinwasserkraftwerk, das firmeneigenen Strom erzeugt.
- ▶ Die Energiekosten werden von 8.000 Euro pro Jahr auf rund 350 Euro gesenkt.

SCHNAPS UND ENERGIE

- ▶ Für die Edeldestillerie von Josef Farthofer in Aschbach wird die ölbefeuerte Destillationsanlage nach dem Umbau eines denkmalgeschützten Gebäudes zu einem Schaubetrieb mit einer Biomassefeuerung betrieben.
- ▶ Die dadurch entstehende Abwärme wird zur Beheizung benutzt. Ein Nahwärme-Mikronetz zur Versorgung der Volksschule und Feuerwehr mit Wärme aus der Biomasse wird eingerichtet.
- ▶ Beim Umbau wurden natürlich ökologische Baustoffe verwendet.



Für Herbert Kollar aus Lilienfeld war die Teilnahme am „Helios“-Bewerb eine sehr gute „Investition“.

Fotos: Kollar/z.Vg

Österreich

GASTKOMMENTAR

Fasten und Teilen

von Wirtschaftsbischof
Alois Schwarz

Mit großer Dankbarkeit und Respekt dürfen wir die Aktion Familienfasttag auf die Bühne der Öffentlichkeit heben. Wir freuen uns über jene Menschen, die die unermüdliche und tatkräftige Hilfe der Katholischen Frauenbewegung Österreichs unterstützen.

Auch die Wirtschaftskammer zählt zu den Unterstützern, sie hat heuer das Benefiz-Suppenessen der Katholischen Frauenbewegung ausgerichtet.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und ich als Referatsbischof für Wirtschaft haben im September 2011 Prioritäten für die Zukunftssicherung unseres Landes formuliert.

Dabei haben wir gesagt, dass wir uns zu Solidarität und sozialer Gerechtigkeit bekennen. Wir haben betont, dass die spekulative Finanzwirtschaft kein Selbstzweck ist, sondern der Realwirtschaft dienen muss.

Österreich braucht eine persönlichkeitsbezogene Förderung durch entsprechende Aus- und Weiterbildung. Die Katholische Frauenbewegung zeigt mit dem Programm „Bildung für alle“, dass Weiterbildung eine globale Herausforderung ist.

Wenn wir fasten und teilen, wenn wir geben und schenken, bekommt das Leben ein Gesicht der Liebe.



Energieeffizienz: Wirtschaft fordert Gesetz mit Augenmaß

Der kürzlich vorgelegte Gesetzesentwurf brächte enorme finanzielle Belastungen und einen hohen Verwaltungsaufwand für die Unternehmen, warnt die WKÖ.

Laut Entwurf sind eine nationale Monitoringstelle für Energieeffizienzmaßnahmen und für ein neues Zertifikatesystem sowie eine Abwicklungsstelle für die Verwaltung von Fördermitteln vorgesehen. Unter Strafanordnung verpflichtend sollen Unternehmen mit mehr als 49 Beschäftigten Energiemanagementsysteme sowie Zertifizierungen oder regelmäßige Energieaudits einführen, Unternehmen mit mehr als 10 Beschäftigten regelmäßige Energieberatungen in Anspruch nehmen, wofür letztere auch Zuschüsse beantragen können.

Stephan Schwarzer, Leiter der WKÖ-Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik: „Damit ein Energieeffizienzgesetz Dynamik erzeugt, ist es zuallererst notwendig, die Verbraucher zu überzeugen. Effizienz lässt sich nicht anordnen, Effizienz kommt aus Wissen, Überzeugung und

Engagement. Schon jetzt sind Unternehmen in einem Ausmaß wie nie zuvor aktiv, um ihre Energieanwendungen zu optimieren. Das wissen wir aus unseren Erfahrungen mit Qualifikations- und Coachingprogrammen für betriebliche Energiemanager, die wir seit acht Jahren betreiben, ebenso wie aus drei Jahren Erfahrung mit der Energieberatung der Klein- und Mittelbetriebe mit dem Klima- und Energiefonds“.

Standortverteuerung

Zur Finanzierung der neu zu schaffenden Verwaltungsstellen und von Zuschüssen für Energieberatung, thermische Sanierung, Biogastankstellen und freiwilliger Effizienzmaßnahmen soll laut Gesetzesentwurf von allen Endverbrauchern für alle Energieträger ein Energieeffizienzförderbeitrag eingehoben



Unternehmen optimieren aktiv ihre Energieanwendungen. Fotos (3): WKÖ

werden. „Die Industrie liegt bei der Energieeffizienzsteigerung an der Spitze. Jetzt soll nicht nur für sie, sondern für alle Unternehmen mit mehr als 49 Beschäftigten durch die verpflichtenden Investitionen eine Standortverteuerung kommen, die vielfach keine Effizienzverbesserungen bringen kann und den Bund von Förderaufwendungen entlasten soll“, kritisiert Industriespartenobmann Wolfgang Welser. ■



Hoteliere der Zukunft

Bei der Verleihung des Sterne Award 2012 im Schloss Klessheim in Salzburg wurden innovative Hoteliere vor den Vorhang geholt. Den Titel „Hotelier der Zukunft“ konnte Friedrich Szummer mit dem Bio-Vitalhotel Weissenseerhof in Kärnten (Mitte, mit seiner Chef-Rezeptionistin Christina Lindner) erringen. WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Klaus Ennemoser, Obmann des Fachverbandes Hotellerie gratulierten. Foto: Kolarik

ZAHLE DER WOCHE

2.000

Für österreichische Transportunternehmen entstehen pro Jahr durch Fahrverbote zusätzliche Kosten von rund 2000 Euro pro Lkw.

Hohe Kosten durch Fahrverbote

Die aktuelle Situation der Fahrverbote verursacht erhebliche volkswirtschaftliche Kosten, kommt aber auch die Unternehmen teuer zu stehen.

Das belegt eine Studie des Instituts für Transportwirtschaft und Logistik der Wirtschaftsuniversität Wien im Auftrag der Bundessparte Transport und Verkehr der WKÖ. Demnach entstehen für österreichische Transportunternehmen durch Fahrverbote zusätzliche Kosten von jährlich rund 2000 Euro pro Lkw.

Die volkswirtschaftlichen Kosten durch Lärm, Infrastruktur, Unfallfolgekosten und Klimaveränderung beziffert die WU-Studie mit ca. 210 bis 280 Millionen Euro pro Jahr. Zusätzlich erhöht sich der CO₂-Ausstoß im heimischen Straßenverkehr um 370 bis 490

Tausend Tonnen - und diese Zahlen wurden lediglich auf Basis von Verkehren von österreichischen Unternehmen berechnet. Umwegverkehre ausländischer Unternehmen sind hier noch gar nicht berücksichtigt.

Facharbeitermangel spitzt sich zu

„Wenn wir Verkehr verhindern, verhindern wir auch die Wirtschaft in Österreich. Auch eine vernünftige Planung von Fahrverboten gehört hier dazu. Wir brauchen eine Standortentwicklung, die Verkehre mit berücksichtigt. Wir brauchen eine bundesweite Koordinierung und einen Generalverkehrsplan aus einem Guss“, betont Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr in der Wirtschaftskammer Österreich.

Ein weiteres Problemfeld, das

die Studie beleuchtet hat, ist der Facharbeitermangel der Branche. Bei Lkw sagen über 45% der Unternehmen, es sei sehr schwierig, geeigneten Nachwuchs zu bekommen. Bei Bussen stellt sich die Situation noch problematischer dar: Hier sagen 60%, ihre Personalsuche gestalte sich sehr schwierig.

Erik Wolf, Geschäftsführer der Bundessparte: „Insgesamt sind derzeit rund 200.000 Lenker im gewerblichen und Werkverkehrsbereich tätig, Tendenz steigend. Die Unternehmen gehen davon aus, dass sie in den kommenden Jahren mehr Lenker als bisher einstellen werden, vor allem sehr gut qualifizierte Lenker werden immer stärker nachgefragt. Das Angebot an Fachkräften deckt diesen Bedarf jedoch nicht ab, es zeichnet sich eine Personalknappheit ab, welche für die Branche als Wachstumshemmer wirken könnte.“

EXPORTPREIS

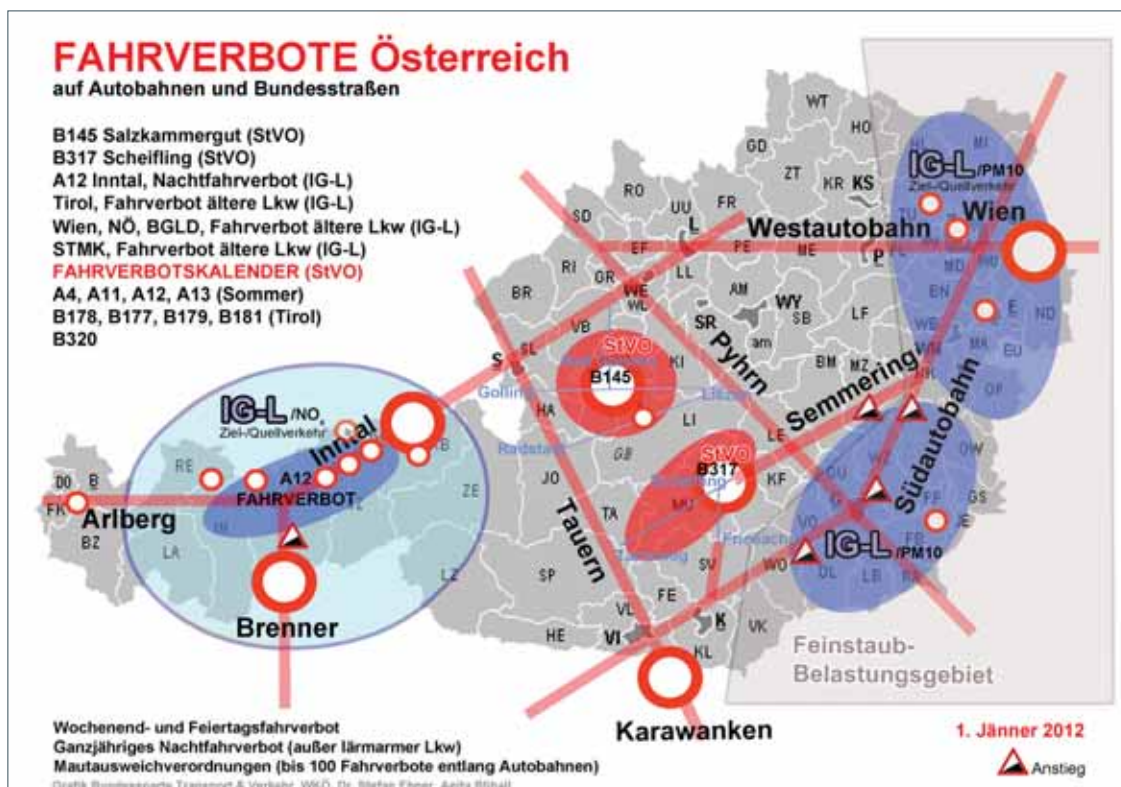
Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel!



Österreichs Exporteure sind DIE Konjunkturlokomotive, schaffen durch ihre Leistungen Jobs im Inland und sichern gleichzeitig den Wohlstand. „Mit dem Exportpreis 2012 wollen wir diese Unternehmen bei einer Abendgala am 21. Juni im Wiener Museumsquartier ins Rampenlicht stellen“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Mit den Preisen wird überdurchschnittliches Engagement heimischer Unternehmen im Ausland gewürdigt.

Verliehen wird der Exportpreis durch die WKÖ und das Wirtschaftsministerium in sechs Kategorien (Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information und Consulting, Tourismus & Freizeitwirtschaft sowie Transport & Verkehr).

Außerdem werden der „go-international Award“ - für die erfolgreiche Internationalisierung eines Unternehmens - und der „Expat Award“ - an einen verdienten Auslandsösterreicher für seinen/ihren Einsatz für die Exportwirtschaft - vergeben. Die Bewerbungsfrist für die österreichischen Exportpreise läuft noch bis 13. April. Weitere Informationen: <http://wko.at/exportpreis>



Niederösterreich

„Bilanz“-Quiz: Tolle Gewinnchancen

Wetten, dass... es da noch Zahlen, Daten und Fakten aus der Arbeit Ihrer Kammer gibt, die Sie überraschen. Beim NÖWI-Quiz zur Leistungsbilanz 2012 warten außerdem tolle Preise auf ihre Gewinner.

Um die vielen Infos, die in so einer Leistungsbilanz drinnen stecken, etwas „bunter“ zu verpacken, haben wir die Präsentation der Leistungsbilanz für 2011, die dieser Ausgabe der NÖWI beiliegt, diesmal mit einem „Bilanz-Quiz“ verbunden.

Ein zweiter Blick in diese Bilanz lohnt sich auf jeden Fall – nicht nur wegen der zahlreichen Informationen, die für Unternehmer wichtig sind, sondern auch wegen

der Gewinnchancen, die es bei diesem Quiz gibt.

Als **1. Preis** wartet ein Gutschein für ein **Seminar Ihrer Wahl aus der WIFI-Unternehmerakademie**.

2. bis 5. Preis ist je ein **WIFI-Gutschein** im Wert von € 100.-, den Sie entweder selbst oder für die Fortbildung eines Mitarbeiters, einer Mitarbeiterin, verwenden können.

Außerdem gibt es 10 spezielle WKNÖ-Kugelschreiber zu gewinnen, deren „Technik“ auch Sie überraschen wird.

Die 5 Fragen, die wir Ihnen stellen, sind alle zu beantworten, wenn Sie die Leistungsbilanz 2011 aufmerksam durchblättern.

Sie brauchen dann nur noch den unten abgedruckten Fragebogen richtig ausfüllen und an uns zurücksenden oder faxen.

Sie können die Antworten auf die 5 Fragen aber auch per E-Mail übermitteln – unter Betreff „Bilanz“ an gewinnspiel@wknoe.at.

Einsendeschluss ist Montag, 2. April, 12 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Niederösterreichische Wirtschaft Quiz



Wenn Sie die Leistungsbilanz der WKNÖ, die dieser Ausgabe der NÖWI beiliegt, etwas genauer unter die Lupe nehmen, dann sollte es Ihnen keine Schwierigkeiten bereiten, unsere 5 Fragen zu beantworten und damit Ihre Gewinnchance zu wahren.

1. Es war eine imposante Stundenanzahl, die für Auskünfte im Arbeits-, Sozial- und Gewerberecht sowie im Bereich Finanzen und Steuern aufgewendet wurden, nämlich

- 23.416 Stunden 32.033 Stunden 46.437 Stunden

2. Die WIFI-Unternehmerakademie konnte im Vorjahr einen Zuwachs um 30 Prozent verbuchen – auf

- 1.222 Teilnehmer 1.666 Teilnehmer 1.999 Teilnehmer

3. Zahlreiche Lehrbetriebe haben im Vorjahr die Lehrausbildung entweder überhaupt neu oder in einem zusätzlichen Lehrberuf begonnen. Wie viele waren es?

- 511 Betriebe 531 Betriebe 549 Betriebe

4. In den Bezirksstellen der WKNÖ wurden im Vorjahr mehr als 56.000 Beratungsfälle bearbeitet. Wie viele davon konnten direkt vor Ort gelöst werden?

- 80 Prozent 85 Prozent 96 Prozent

5. Die Ausstellung von Exportsdokumenten gehört mit zu den Aufgabenstellungen der Wirtschaftskammer. Wie viele Ursprungszeugnisse wurden ausgestellt?

- 12.402 13.793 14.436

Name

Betrieb

Adresse

Telefon

E-Mail

Sie können den Fragebogen per Post oder per Fax an uns senden - oder die fünf (richtigen) Antworten auch per E-Mail übermitteln - an:

Wirtschaftskammer Niederösterreich
Kommunikationsmanagement
Kennwort/Betreff (Mail): **Bilanz**

Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten
Fax: 02742 - 851 - 14199
E-Mail: gewinnspiel@wknoe.at



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



PRAKTISCH die Besten

Lob von allen Seiten gab es für die WIFI-Tourismusschule (TMS) zum 40-jährigen Jubiläum.

So bezeichnete Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka die Ausbildungsstätte im WIFI als einen „starken Motor für die Entwicklung des Tourismus in Niederösterreich“. St. Pölterns Bürgermeister Matthias Stadler sprach von einem „Imageträger für die Stadt“.

„Die Tourismus-Schule im WIFI ist ein starker Motor für die Entwicklung des Tourismus in Niederösterreich.“

Wolfgang Sobotka,
Landeshauptmann-Stellvertreter von Niederösterreich

Das schönste Lob kam aber von den TMS-Absolventen selbst, die sich auch noch nach Jahrzehnten mit ihrer Schule verbunden fühlen, wie der Langenlebarnner Starkoch Josef Floh: „Wir haben hier gelernt, das Herz am rechten Fleck zu tragen.“

Direktorin Sissy Nitsche und ihr Team hatten sich für den großen Tag einiges einfallen lassen. So ließ es sich ein wahres „Kulinarium“ von blaugelben Haubenköchinnen und Köchen, die alle

ihr Handwerk in der TMS gelernt hatten, nicht nehmen, die Festgäste mit selbstgekochten Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Und sogar aus Übersee gab es Glückwünsche via Videobotschaft von Touristikern, deren Karriere in der TMS ihren Ausgangspunkt genommen hat.

In gewisser Weise ist es bei einer Schule wie beim Wein. Auch hier zählt das Alter. Nach 40 Jahrzehnten noch am Markt erfolgreich zu sein, sagt am wohl am besten aus, dass die seinerzeit

von den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie geborene Idee, im WIFI eine Schule zu gründen, richtig gewesen ist.

Die Hausherrin, Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl, brachte es – an die Adresse der Schüler gewandt – auf den Punkt: „Ihr habt praktisch die beste Schule gewählt!“

Mehr Infos zur Schule:
www.wifi-tourismusschule.at

Festgäste beim Schul-Jubiläum – v. l. LABg. Martin Michalitsch, Schul-Direktorin Sissy Nitsche, LH-Stellvertreter Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, Tourismus-Spartenobmann Fritz Kaufmann und HR Adelinde Ronniger vom Landesschulrat für Niederösterreich.



Aus der WIFI-Tourismusschule ist viel Koch-Prominenz hervorgegangen. Das Schul-Jubiläum war daher auch ein großes Treffen der Küchen-Künstler. Im Bild v.l. Toni Mörwald, Josef Floh und sein ehemaliger Kochlehrer Leopold Labenbacher sowie Genusswirtin Marianne Gnedt aus Kernhof. Mehr Bilder auf www.wifi-tourismusschule.at

Wiedersehen der Chefs:
Langzeit-Schuldirektor Klaus Breiten-seher (li) mit der aktuellen Schul-Chefin Sissy Nitsche und dem früheren WIFI-Institutsleiter Wolfgang Podeu.

Fotos: Kraus





„Gesundheitsvorsorge rechnet sich. Denn wer auf seine Gesundheit achtet, hat auch mehr Kraft und Energie“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz und LH-Stv. Wolfgang Sobotka.

Foto: z. V. g.

10 Gratis-Tests für Gesundheit im Betrieb

Gesündere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter + gesündere Unternehmerinnen und Unternehmer = Gesundere Betriebe.

Diese einfache Formel lässt sich jetzt für niederösterreichische Unternehmen auf ganz einfache Weise umsetzen – mit dem NÖ Vorsorgepaket der Initiative „Tut gut!“

Das Vorsorgepaket umfasst insgesamt zehn einfache Tests, die daheim durchgeführt werden können und damit einen raschen Überblick über die wichtigsten Parameter der Gesundheit liefern.

Wenn Abweichungen von den Normalwerten vorliegen, ist der Arzt die erste Adresse, um diese

genauer zu untersuchen und abzuklären.

Das Vorsorgepaket ersetzt also keinesfalls die Vorsorgeuntersuchung oder die regelmäßigen Besuche beim Arzt, sondern leistet einen Beitrag, um in den Unternehmen das Bewusstsein für Gesundheit weiter zu schärfen.

Alle niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer können das Vorsorgepaket nun für alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 18 Jahren sowie für sich selbst kostenlos bestellen:

BESTELLKONTAKT

Andrea Schwarzinger – Versand und Logistik
BgA „Gesundes Niederösterreich“
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds
Abt. Gesundheitsvorsorge »Tut gut!«
Weitraer Straße 20a, 3910 Zwettl
Mobil: +43 (0)664 8408816
E-mail: andrea.schwarzinger@noetutgut.at
Web: www.noetutgut.at

Im Pressespiegel: Von Kammern und Frauenquoten

Rund um den Internationalen Frauentag war das Thema „Frauenquoten“ wieder Gegenstand vieler Kommentare und Wortmeldungen – nicht immer zurecht, wie ein Leserbrief des früheren Chefredakteurs Erwin Zankel in der „Kleinen Zeitung“ vom 9. März aufzeigt.

Zum Internationalen Frauentag melden sich meist nur Frauen zu Wort. Politikerinnen haben es inzwischen zum Ritual gemacht, aus diesem Anlass die Ungerechtigkeit anzuprangern, dass die Frauen weiterhin gegenüber den Männern benachteiligt sind.

Da sich an diesem Zustand vermutlich so schnell nichts ändern wird, können die Anklägerinnen, von der Stadträtin angefangen über die Ministerin bis ganz hinauf zur EU-Kommissarin, jedes Jahr um den 8. März sicher sein, mit ihrem Ruf nach Gleichstellung in die Medien zu kommen.

Einer der wenigen Männer, die sich zum Anwalt der Frauen machten, war unser oberster Arbeiterkammerpräsident. „Es kann nicht sein“, befand Herbert Tumpel, „dass das österreichische Top-Management noch immer

gibt es überhaupt nur vier Frauen (1,7 %) in den Vorstandsetagen.

Um Österreich in der internationalen Rangliste von den Schlusslichtern wegzubringen, müsste der Gesetzgeber ein Machtwort sprechen. „Die Einführung einer Frauenquote von 40 % ist längst überfällig“, forderte ultimativ der AK-Präsident.

Herbert Tumpel wäre glaubwürdiger, wäre er im eigenen Bereich mit gutem Beispiel vorgegangen. Wer sich die Mühe macht, in den Organigrammen der Arbeiterkammern nach Frauen in Führungspositionen zu suchen, muss in die zweite oder dritte Ebene gehen und dann scheint fraglich, ob sie nennenswerten Einfluss in der männerdominierten AK-Welt haben.

Die Bilanz ist eindeutig: Hundert Prozent der Kammerpräsidenten in den neun Bundesländern sind männlich, kein einziger Kammeramtsdirektor ist weiblich.

Bloß unter den Vizepräsidenten finden sich Frauen – in den neun Länderkammern gibt es insgesamt 31 Vizepräsidenten, unter ihnen zehn Frauen.

Ein Anfang, oder bloß ein Alibi? Immerhin stützt sich die AK auf die Pflichtmitgliedschaft, alle Unselbstständigen, egal ob männlich oder weiblich, müssen ihre Mitgliedsbeiträge zahlen.

Im Vergleich dazu ist in der Wirtschaftskammer geradezu die Gleichberechtigung ausgebrochen. Wien und Niederösterreich, die beiden größten Bundesländer, haben Präsidentinnen, auch die Generalsekretärin der WKÖ ist eine Frau.

Also, Herr Präsident Tumpel: Bevor Sie heuchlerisch eine gesetzliche Frauenquote bei den anderen fordern, bringen Sie das eigene Haus in Ordnung!

Erwin Zankel
war Chefredakteur
der „Kleinen Zeitung“



Foto: EU-Kommission

„Ich bin kein Fan von Quoten, aber ich mag die Ergebnisse, die Quoten bringen.“

EU-Kommissarin Reding

einer männlichen Monokultur entspricht.“

Dann legte der AK-Chef mit Zahlen nach: In den Geschäftsführungen der größten 200 Unternehmen Österreichs beträgt der Anteil der weiblichen Manager unverändert 5,1 Prozent, in den Aufsichtsräten ist die Frauenquote von 2011 auf 2012 lediglich von 10,3 auf 11,3 Prozent gestiegen. Bei den börsennotierten Firmen

Bildung ist entscheidend

„Wie geht es Österreich und seinen Menschen?“ Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft (VWG) NÖ machte diese einfache Frage zum Motto ihrer Jahrestagung.



Gegenseitiges Verständnis von Schule & Wirtschaft fördern: V.l. VWG-Geschäftsführer Thomas Hrastnik, Direktor Ulrike Wiedersich, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Präsidentin Sonja Zwagl, WIFO-Chef Karl Aiginger.

Foto: A. Kraus

Der Befund von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl fiel kurz und eindeutig aus: „Ja, es geht uns gut!“ Das Wort Krise könne sie nicht (mehr) hören, vielmehr sei es angebracht, von wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu sprechen.

Zwagl hatte gleich ein Rezept parat, wie diese gemeistert werden können: „Wenn wir Wert darauf legen, unsere Jugend gut auszubilden, dann wird es uns weiter gut gehen!“ Dass sich Bildung in jeder Hinsicht auszahle, war auch die Kernbotschaft des Referats

vom Chef des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) Karl Aiginger. „Das Wichtigste, was wir unseren Kindern mit auf ihren Weg geben können, ist nicht etwa ein Vermögen, sondern Bildung. Diese entscheidet über die Lebenschancen.“

Dem konnte Thomas Hrastnik, Geschäftsführer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Niederösterreich, nur beipflichten: „Lautet doch unser Motto: Vorsprung durch Bildung.“

Die VWG trat vor über 50 Jahren an, um Werkmeistern und

Lehrlingen eine überfachliche Zusatzqualifikation zu ermöglichen. In 22 Bezirksarbeitskreisen arbeiten Wirtschafttreibende ehrenamtlich mit den Schulen zusammen, um an der Schnittstelle von „Schule&Wirtschaft“ das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen? Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Im Gespräch

Gesundheitsreform: Fortschritt im Hürdenlauf

Die Gesundheitsreform ist ein 110-Meter-Hürdenlauf. Die ersten Hürden sind übersprungen. Auf diesen Punkt bringt Hans-Jörg Schelling, Vorsitzender des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger, die viel diskutierte Gesundheitsreform auf den Punkt. Der Vizepräsident der WKÖ ist einer der maßgeblich treibenden Kräfte für die Gesundheitsreform.

Sie haben sich, als sie 2009 in den Hauptverband wechselten, eine grundlegende Reform der Krankenkassen bzw. des Gesundheitssystems vorgenommen. Die Krankenkassen haben den Turn-around geschafft. Was haben Sie gemacht, was viele Jahre nicht gemacht wurde?

Wir geben weniger Geld aus, als wir einnehmen, und das wäre für alle im öffentlichen Bereich empfehlenswert. Wir haben jeden einzelnen Bereich analysiert, wo unsere Hauptkostentreiber sind, und haben dann ein sechsstufiges Modell entwickelt, wie wir in den einzelnen Segmenten Einsparungen bzw. Kostendämpfungen erreichen können. Das beginnt bei den Medikamenten und endet bei Heilmitteln und Heilbehelfen. Natürlich ist das ein schmerzhafter und schwieriger Prozess, weil alle betroffen sind und der Hauptverband ja keine Durchgriffsrechte auf den Träger (die Krankenkassen) hat. Wir haben aber die Träger ins Boot geholt, jeder musste über seinen Bereich ein klares Kostendämpfungsziel definieren.

Das ist erstmals auch gelungen, im Gegenzug hat uns die



Fotos (2): Sulzer

Bundesregierung bei der Schuldenabsenkung und über den Kassenstrukturfonds geholfen. Wir sind daher die einzige Einrichtung in Österreich, die ein solches Konsolidierungsprogramm ausschließlich ausgabenseitig macht, und wir werden auch nur belohnt, wenn wir die ausgabenseitigen Ziele erreichen.

Wir sind jetzt im dritten Jahr hintereinander positiv bilanzierend und 2011 ist es seit vielen, vielen Jahren erstmals wieder gelungen, dass alle Träger positiv bilanzieren. Auch mit Unterstützung des Bundes, aber auch durch die großen Eigenleistungen, die wir vollbracht haben, ist der Schuldenstand der Krankenkassen zwischenzeitlich von 1,1 Mrd. € 2009 auf 299 Mill. € gesunken.

Reformen sind also möglich, könnte die Botschaft lauten. Würden Sie dieses Modell dem Bund auch in anderen Bereichen empfehlen?

Also ich glaube, es ist ein Best-Practice-Beispiel, wie es gehen kann. Natürlich ist der Weg weitaus mühsamer, als ein System über mehr Einnahmen zu sanieren. Ich vertrete jedoch die Auffassung: Die Quelle allen Geldes sind die Bürgerinnen und Bürger und jeder, der diese Gelder verwaltet, hat die große Verpflichtung, mit diesen Geldern sorgsam umzugehen, und das scheint über Jahrzehnte in öffentlichen Haushalten nicht passiert zu sein. Das ist ein Härtefall und ein schmerzhafter Weg, aber es ist der Weg, um den wir nicht herumkommen.

Die Bundesregierung hat jetzt eine Gesundheitsreform vereinbart bzw. ein Einsparungsziel bis 2016 von 3,5 Mrd. €. Ebenso wird es dazu eine Art Finanz-Zielsteuerungssystem geben. Ist das jetzt der Einstieg in eine wirkliche Reform?

Das eine Projekt ist im Laufen und

soll bis Mitte des Jahres ein erstes Ergebnis bringen, nämlich dass es in Österreich in Zukunft ein nationales Gesundheitsziel gibt. Wir in der Wirtschaft wissen, solange du kein klares Ziel hast, kannst du weder daran gemessen werden noch gibt man die Richtung vor. Das zweite große Projekt ist die Einladung zum Dialog, um zu einem ganzheitlichen Reformansatz in der Gesundheit zu kommen. Wir müssen den Blick von der Krankheit auf die Gesundheit lenken, also zum Beispiel in Richtung Prävention. Es ist gut, dass es durch die „Einladung zum Dialog“, gelungen ist, Länder, Bund und Sozialversicherung an einen Tisch zu bekommen. Ich vergleiche den Prozess, den wir dort jetzt haben, mit einem 110-m-Hürdenlauf. Ich hoffe, dass das die anderen auch so sehen und dass auch die zehnte Hürde 1,1 m hoch ist und nicht 3,5 m hoch und dann nicht mehr überspringbar ist.

Die öffentlichen Gesundheitsausgaben liegen jetzt bei ca. 21,8 Mrd. €, wenn man nicht interveniert, wären die Gesundheitsausgaben im Jahr 2020 auf 36 Mrd. € hochgefahren. Man ist nun gemeinsam übereingekommen, die Ausgaben bis im Jahr 2020 auf 29 Mrd. € zu limitieren. Das ist auch abgesegnet. Das Zielsteuerungssystem unterliegt außerdem dem Grundsatz, dass alle Maßnahmen durch Hebung der Effizienz erreicht werden. Zweiter Grundsatz: Es gibt eine Übereinstimmung, dass es in Zukunft eine bundeseinheitliche, bundesländerübergreifende Planung durch eine Bundesebene gibt und dass die Umsetzung dieser Planung auf

ZAHLE ZUM THEMA

240 Mill. €

So hoch fällt bei einem Gesamtbudget von 15 Mrd. € der Überschuss der Krankenkassen für 2011 aus. Alle Krankenversicherungsträger bilanzierten positiv oder ausgeglichen. Der Überschuss wird zur Schuldentilgung verwendet.

Landesebene durch Länderpläne gemeinsam zwischen Ländern und SV erfolgt. Auch zu diesem Punkt gibt es einen Konsens.

Durchaus neu, oder?

Das ist ein wesentlicher Fortschritt, und ich glaube auch, dass es die einzige Möglichkeit ist, dass wir hier weiterkommen. Wir haben ja in Österreich eine ziemlich dramatische Ausgangssituation: Von den knapp 22 Mrd. € Gesamtkosten entfallen rund 11 Mrd. € auf die Krankenhäuser mit einer relativ hohen Kostendynamik, so dass wir hier gemeinsam planen und die Maßnahmen setzen müssen. Das ist etwa die fünfte Hürde, die wir übersprungen haben. Die sechste Hürde besteht darin, dass man versucht, sich jetzt auf ein dahinterstehendes Finanzierungsmodell zu einigen. Die nächsten Hürden, die dann noch kommen, sind, wer genau auf Bundesebene plant. Auf der Länderebene bedingt das logischerweise auch Veränderungen auf der Bundesgesundheitsplattform, die siebte Hürde. Die achte Hürde sind dann die legislativen Notwendigkeiten. Wir sind mit der „Einladung zum Dialog“ den richtigen Weg gegangen. Österreich hat so etwas wie eine Kultur des Dialogs, eine

Mehr Effizienz und gemeinsame Planung sollen das Gesundheitssystem günstiger machen.



Foto: Fotolia

Kultur der Sozialpartnerschaft und wir versuchen auch, diesen Weg zu Ende zu gehen. Die optimistische Variante ist, dass man, wenn man denn wirklich will, mit 2013 beginnend, die Reform umsetzen könnte.

Was geschieht, wenn nichts geschieht?

Die Bundesregierung tut gut dar-

an, zumindest an einem Beispiel zu zeigen, dass sie reformwillig ist. Sie arbeitet daher intensiv an diesem Prozess mit und ich glaube, es steht auch den Bundesländern gut an, wenn sie beweisen, dass sie reformfähig sind.

Kommt es zu keinen Reformen, fährt das System mit absoluter Sicherheit gegen die Wand, die

Ersten, die davon betroffen sind, sind die Bundesländer, weil sie für die Abgangsdeckung zuständig sind. Wir schätzen, je nach Wirtschaftslage, dass sich eine Abgangsdeckung im System von 1,5 Mrd. € ergibt und pro Tag, wenn nichts geschieht, eine Mill. € dazukommt. Allein diese Zahl zeigt die Dringlichkeit von Reformen.

Alle internationalen und nationalen Experten sehen ein sehr, sehr großes Potenzial in den Gesundheitsstrukturen durch Beseitigung von Doppelgleisigkeiten und mehr Effizienz. Wenn wir jetzt dieses Potenzial nicht heben, dann ist das System als solches gefährdet. Jetzt ist die große Chance zur Veränderung da und auch durchaus Bereitschaft dazu, aber es gibt natürlich auch noch sehr auseinanderdriftende Positionen. Sachfragen dürfen aber nicht zu Machtfragen werden. Wir müssen verdammt aufpassen, dass wir aus einem so heiklen Thema wie der Gesundheit nicht eine Machtfrage machen.

Wir in der Sozialversicherung und in der Sozialpartnerschaft sind jedenfalls dazu bereit, diese Reform sachlich abzarbeiten.

ZUR PERSON

Dr. Hans-Jörg Schelling, gebürtiger Vorarlberger (27. 12. 1953), begann nach einem Studium der Betriebswirtschaftslehre 1981 seine berufliche Karriere als Assistent der Geschäftsleitung in der Leiner/Kika-Unternehmensgruppe. 1988 wurde er im Unternehmen Geschäftsführer. 1990 gründete er die Firma Schelling GesmbH für Unternehmensberatung. 1992 wechselte er zu XXXLutz und war dort bis 2005 Geschäftsführer. Im Jänner 2009 wechselte er in den Aufsichtsrat von XXXLutz. Seit 1. April 2004 ist Hans-Jörg Schelling Vizepräsident der Wirtschaftskammer

Österreich. Intensiv war Schelling mit der Reform der Wirtschaftskammern befasst. Hans-Jörg Schelling übte außerdem von 2008 bis 2009 die Funktion des Obmannes der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) aus. Seit 2009 ist er Vorsitzender im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Es setzte sich dabei das klare Ziel, die Krankenkassen zu sanieren und im Wege eines „Masterplans“ eine Gesundheitsreform anzustoßen. Von 1. Februar 2007 bis 28. Oktober 2008 war Schelling außerdem Abgeordneter zum österreichischen Nationalrat.



International

NEWS-TICKER

IWF: Griechenland kann 2014 wachsen

Nach den Euro-Staaten hat nun auch der Internationale Währungsfonds (IWF) seinen 28 Milliarden-Euro-Kredit für Griechenland freigegeben. Der IWF-Kredit ist Teil des zweiten Griechenland-Hilfspakets und läuft vier Jahre. Laut IWF könnte die griechische Wirtschaft 2014 nach Jahren der Rezession erstmals wieder wachsen. Den Spielraum für Verzögerungen bei der Umsetzung von Reformen hält der IWF aber für „ausgereizt“. Griechenland wurde aufgerufen, „keinen Meter vom Reformkurs abzuweichen.“ (APA)

Euro-Zonen-Tief belastet Osteuropa



wiiw

Die Wirtschaftsleistung in den EU-Mitgliedsländern Osteuropas werde heuer um lediglich 1,5 Prozent wachsen, berichtet das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw). Laut wiiw-Direktor Michael Landesmann (Bild) sei der Rückgang vor allem auf den Einbruch der Euro-Zone zurückzuführen. 2013 soll sich das Wachstum in Osteuropa aber wieder auf 3,2 Prozent beschleunigen. Die besten Aussichten hätten Polen, Tschechien, die Slowakei und Rumänien. Ungarn werde schrumpfen. (APA)

„Durch Griechenland scheint jetzt ein Ruck zu gehen“

EU-Regionalkommissar Johannes Hahn verlangt von Griechenland ein professionelles Projektmanagement und ist überzeugt, dass nun auch die Griechen den Handlungsbedarf verstanden haben.

Johannes Hahn, EU-Kommissar für die Entwicklung der Regionen, sieht Licht am Ende des Tunnels. Er komme gerade aus Griechenland, berichtete er vergangene Woche bei seinem Besuch in Wien, und „es scheint nun auch durch Griechenland ein Ruck zu gehen“. Gemeinsam mit der griechischen Regierung habe er 180 regionale Entwicklungsprojekte aufgesetzt, die die wirtschaftliche Erholung des gestrandeten Mittelmeerlandes vorantreiben sollen.

In Summe ginge es hier um etwa elf Milliarden Euro, sagte Hahn. Und bei ihren Förderzu-



Walter

In Italien habe der politische Wechsel viel bewirkt, Irland erhole sich dank hoher Investitionen in die Ausbildung der Menschen rascher als erwartet, sagt EU-Kommissar Johannes Hahn in Wien.

missar aber nicht nur mit Griechenland. So würden Spaniens Regionen darunter leiden, dass in den letzten Jahren zwar viel für

Wenig Freude hat Hahn auch mit der Entwicklung Ungarns. „Mit dem ungarischen Staatshaushalt beschäftigen wir uns seit dem Beitritt Ungarns 2004“, sagte Hahn. „Wir waren vielleicht zu lange geduldig.“ Nachdem Ungarn auf die jüngste Mahnungswelle der EU-Kommission als einziges Land nicht reagiert habe, habe man knapp 500 Millionen Fördermittel aus dem EU-Kohäsionsfonds (Ressort Hahn) eingefroren. Die Mittel sind für das Jahr 2013 vorgesehen und werden erst dann fließen, wenn Ungarn seine Budgetziele erreicht.

Der EU-Kommission sei wichtig, dass nationale Budgets nicht durch Einmal-Effekte geschönt werden. Denn das strukturelle Budgetdefizit darf laut EU-Fiskalpakt nicht mehr als 0,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) betragen. Auch Österreich müsse daher Reformen angehen. (gp)

„Das strukturelle Budgetdefizit eines Landes darf nicht mehr als 0,5 Prozent des BIP betragen.“

Johannes Hahn, EU-Kommissar für Regionalpolitik

sagen scheint die EU nun etwas genauer zu achten als früher, was mit dem Geld tatsächlich passiert. „Wir verlangen heute eine Projektarbeit, die früher nicht immer geliefert worden ist“, sagte Hahn.

So gebe es für jedes Projekt nun einen Letztverantwortlichen und quartalsweise zu erreichende Meilensteine anstelle eines bloßen Fertigstellungstermins.

Sorgen hat der Regionalkom-

missar aber nicht nur mit Griechenland. So würden Spaniens Regionen darunter leiden, dass in den letzten Jahren zwar viel für Infrastruktur ausgegeben wurde, „es wurde aber verabsäumt, in die klein- und mittelständische Wirtschaft zu investieren“. Laut Hahn müssten KMU vor allem in ihrer Innovationsfähigkeit gefördert werden.

Damit würden auch Arbeitsplätze geschaffen und die Lage am europäischen Arbeitsmarkt entspannt. Zur Zeit sind 23 Millionen EU-Bürger arbeitslos.

Service

Bei Aufträgen innerhalb der EU mitschneiden

Auftragsvergaben ab einem gewissen Grenzwert müssen nicht nur im Inland, sondern auch EU-weit bekannt gemacht werden.

SERIE, TEIL 9

Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

Über das Internetportal „TED“ (<http://ted.europa.eu>) können Sie alle Ausschreibungen oberhalb eines bestimmten Grenzwertes kostenlos einsehen. Sie können die Auftragsbekanntmachungen nach Land, Region, Wirtschaftssektor und weiteren Kriterien durchblättern, durchsuchen und sortieren.

In jeder Veröffentlichung ist die Ansprechperson angegeben, über

die Sie die Ausschreibungsunterlagen beziehen können.

Informationen über jede Auftragsbekanntmachung werden auch auf Deutsch veröffentlicht!

Interessant: Über die Auswahl „Dokumententyp“ können Sie auch vergebene Aufträge einschließlich des Vertragspartners und der Vergabesumme einsehen.

Über kostenpflichtige Suchprogramme wie www.vergabeportal.at

haben wir schon berichtet. Diese Programme bringen auch kleinere Aufträge aus anderen EU-Staaten in Ihren elektronischen Postkorb!

MEHR INFOS...

...unter Tel. 02742/851 16210, wirtschaftspolitik@wknoe.at

Ab wann muss eine Ausschreibung im gesamten EU-Raum bekannt gemacht werden?

Lieferaufträge	€ 200.000
Lieferaufträge von Ministerien, der Bundesbeschaffung Ges.m.b.H. oder des Bundesrechenzentrums	€ 130.000
Dienstleistungsaufträge	€ 200.000
Dienstleistungsaufträge von Ministerien, der Bundesbeschaffung Ges.m.b.H. oder des Bundesrechenzentrums	€ 130.000
Baufaufträge	€ 5.000.000

Die Auftragswerte beziehen sich auf die vom Auftraggeber geschätzte Summe und verstehen sich ohne Umsatzsteuer.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Der Crafter Entry⁺. So wie Sie ihn brauchen.

Der günstige Einsteiger hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen individuellen Varianten beim Kastenwagen, die laufruhigen und sparsamen Common-Rail-Motoren, die Sicherheitsfeatures wie z.B. ABS, ESP und 3 Jahre Garantie**. **Schonen Sie die Umwelt und Ihre Geldtasche! Bei Eintausch eines mindestens 2 Jahre alten Fahrzeuges und Kauf eines neuen, sparsamen und umweltfreundlichen Volkswagen erhalten Sie EUR 1.500,- Spritspar-Prämie!*****



Nutzfahrzeuge

* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Im 3. Betriebsjahr bis zu einer Gesamtleistung von 250.000 km gültig. *** Die Spritspar-Prämie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres mind. 2 Jahre alten Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagen abgezogen. Es handelt sich um einen unverbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein und über eine gültige § 57a Begutachtung verfügen. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Gültig bei Kauf ab 12.01.2012 und Neuzulassung bis 28.12.2012. Die Aktion ist limitiert und kann pro Käufer nur einmal in Anspruch genommen werden. Symbolfoto. Verbrauch: 8,0 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 210 – 226 g/km.

Geschäftschancen beim Ausbau der bulgarischen Tourismusinfrastruktur

Das AußenwirtschaftsCenter Sofia plant von 14. bis 16. Mai 2012 einen Austria Showcase „Tourismusinfrastruktur“ in der Hauptstadt Sofia sowie in den Wintersportorten Bansko und Pamporovo.

Diese Veranstaltung gibt Ihnen die ideale Möglichkeit, sich aus erster Hand von bulgarischen Entscheidungsträgern und Experten aus dem Tourismussektor Informationen zu verschaffen. Führen Sie Gespräche mit Unternehmern, Investoren und Gemeindevertretern von bedeutenden Fremdenverkehrsregionen Bulgariens und machen Sie sich bei der Besichtigung von touristischen Projekten ein Bild von der aktuellen Lage am Tourismusmarkt in Bulgarien.

Nähere Informationen (Programmablauf, Anmeldeformular etc.) finden Sie auf der AWO-Homepage über Bulgarien unter „Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/awo/bg> bzw. im AussenwirtschaftsCenter Sofia via E-Mail: sofia@wko.at



Der Nationale Kulturpalast in der bulgarischen Hauptstadt Sofia.

Foto: Bildagentur Waldhäusl



Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

- Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln?
- Sie möchten eine neue Technologie anwenden?
- Sie sind am Sprung in neue Märkte?

Die Förderstellen - NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, Kommunalkredit, ecoplus, TIP - geben Ihnen Detailinformationen über neue, aktuelle Förderprogramme für innovative Vorhaben.

In den Einzelgesprächen am Nachmittag können wichtige Projektdetails direkt mit den Vertretern der Förderstellen geklärt werden.

12. April 2012 von 9.00 - 16.00 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Einsendeschluss ist der 25. Mai 2012



Mit freundlicher Unterstützung von



Erfolgreich mit ausgeklügelten Lacksystemen

Rundumbetreuung und Coaching sind das Credo der Technologie- und InnovationsPartner. Davon profitiert auch der Kunststoffspezialist asma GmbH aus Weitra.

SERIE, TEIL 3

Vitale Betriebe in den Regionen

Die asma GmbH mit Hauptsitz in Weitra fertigt seit ca. 30 Jahren technische Formteile und Beschichtungen aus hoch belastbaren und verschleißfesten Kunststoffen an. Die Anwendungsgebiete finden sich in nahezu allen Bereichen des Maschinenbaus, von der Prototypen- bis zur Serienfertigung. Die Produkte werden entsprechend den Kundenanforderungen maßgeschneidert ent-

wickelt und produziert, z. B. Seilrollen für Aufzüge, Schneepflüge oder Schaufeln für Betonmischer.

Eine besondere Innovation ist die Lackierwalze für Walzlackieranlagen (Bild). Verwendet wird dieses Produkt zum Lackieren von Holzpaneelen, Türen und Möbelplatten. Gemeinsam mit der Firma Lindner & Roznovsky wurde eine spezielle Lackierwalzenbeschichtung entwickelt, die viele Vorteile bietet:



So ist das Lackieren stark strukturierter Oberflächen inklusive seitlicher Radien in einem Arbeitsgang möglich und der Anwender kann verschiedene Lacksysteme mit der gleichen Rolle

verarbeiten. Die hohe Widerstandsfähigkeit und Belastbarkeit erlauben effektiveren Maschineneinsatz. Und das reduziert den Lackbedarf um bis zu 90%!

Die neue Rollentechnologie ist seit einigen Monaten lieferbar und hat äußerst positives Kundenfeedback. Die Rückmeldungen der Anwender fließen in die laufende Weiterentwicklung ein. Damit wird die Produktpalette laufend erweitert, z. B. um das Lackieren und Beschichten von Folien oder Blechen.

Ganz wesentlich für den Firmenerfolg ist die Unterstützung und Beratung durch die Technologie- und Innovationspartner (TIP) Waldviertel. Geschäftsführer Ing. Thomas Brandeis über die Zusammenarbeit: „Ob bei Patentrecherchen, der Suche nach möglichen Kooperationspartnern oder der Beratung über die dazu passenden Fördermöglichkeiten: Wir wurden immer sehr gut betreut.“



TIP Technologie- und InnovationsPartner

www.tip-noe.at

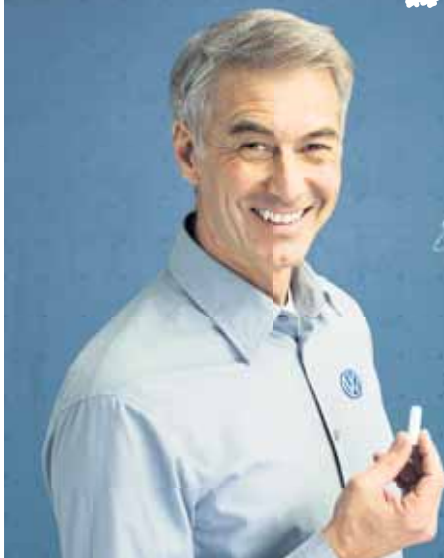
Volkswagen 8plus-Pakete



Nutzfahrzeuge

Kalkulieren Sie mit besten Preisen.

Und geschulten VW Spezialisten.



8plus Pakete
 ✓ geprüfte Ersatzteile
 ✓ Einbau inklusive
 ✓ nur bei VW Service

Günstige Reparaturen und mehr für VW Nutzfahrzeuge ab 8 Jahren.



*Stoßdämpfer hinten (beide Seiten) inkl. Einbau für Caddy Bj 96-02



(Preis exkl. Fahrzeugvermessung)

Unverb. empf. Richtpreis in Euro, inkl. Einbau, exkl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf.

Weitere Angebote für VW Modelle ab 8 Jahren in allen teilnehmenden Volkswagen Service-Betrieben und unter www.vw-nutzfahrzeuge.at/service

Foto: Bildagentur Waldhäusl



Das sollten Sie bei der Verwendung fremder Websiteinhalte und Fotos beachten!

Schon mal ein tolles Foto von einer Website herunterkopiert und für einen Folder oder Ihre eigene Homepage verwendet? Sie könnten damit Urheberrecht verletzt haben – und das kann teuer werden!

Websites sind zwar nicht dezidiert im Urheberrechtsgesetz (UrhG) genannt, jedoch können Teile davon – Fotos, Grafiken, Texte oder Programme, Musik- oder Videostücke – sehr wohl urheberrechtlichen Schutz genießen. Darüber hinaus kann die gesamte Website als Datenbank geschützt sein oder das Design als Gebrauchsgrafik Schutz genießen.

Gut zu wissen:

- ▶ Fotos genießen Urheberrechtsschutz, unabhängig von ihrer Ausgestaltung.
- ▶ Bei Grafiken und Texten kommt es darauf an, ob sie Werkcharakter im Sinne des UrhG genießen, d. h. eine sogenannte „eigentümliche geistige Schöpfung“ darstellen.
- ▶ Erlaubt ist auszugsweises Zitieren (Quellenangabe nicht vergessen!) oder die Verlinkung auf fremde Infos.
- ▶ Ansonsten sollten Sie fremde Inhalte (vor allem Fotos, aber auch Screenshots) nur mit Zustimmung des Urhebers (=Erstellers) übernehmen, wobei Sie sich versichern sollten, dass Ihr Vertragspartner wirklich der Ersteller ist.

Kann ich mich mit Copyright und Disclaimer vor einer Urheberrechtsverletzung schützen?

Weder ist ein Copyright-Vermerk (©) Voraussetzung für den Schutz noch hilft ein „Disclaimer“, also eine Art Freizeichnungsklausel, mit der eine Haftung abgelehnt wird, gegen Urheberrechtsverletzungen. Daher gilt: Auch Fotos und sonstige Web-Inhalte ohne © sind geschützt! Fotos und andere Web-Inhalte dürfen nur verwendet werden, wenn und soweit der Urheber einer freien Verwendung ausdrücklich zugestimmt hat (z. B. Firmenlogos im Downloadbereich).

Was passiert, wenn ich trotzdem fremde Webseiteninhalte übernehme?

Im Urheberrecht gilt, zumindest soweit es den Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch betrifft, eine verschuldensunabhängige Haftung, d. h. der Verletzer muss gar nicht wissen, dass er fremde Rechte verletzt. Das Argument „Ich wusste ja nicht, dass das verboten ist!“ zählt also nicht!

Eine Unterlassungsaufforderung (besser bekannt in Verbindung mit Abmahnschreiben von Rechtsanwälten) vor der Klage ist rechtlich nicht erforderlich, da automatisch Wiederholungsgefahr angenommen wird. Als Beklagter verlieren Sie also den Prozess, auch wenn Sie die Urheberrechtsverletzung sofort beseitigen. Achtung: Die Kosten können auch bei einem kurzen Verfahren enorm sein. Der Streitwert liegt in Österreich immerhin bei 36.000 Euro!

Dennoch werden in der Praxis von Anwälten vor einer Klageeinbringung meist kostenpflichtige Abmahnschreiben verfasst. Bereits diese Abmahnschreiben können empfindliche Kosten auslösen (Rechtsanwaltskosten, nachträgliche Lizenzgebühren, Schadenersatzforderungen).

WARNUNG

Wieder „Phishing“-Mails in Umlauf!

Sie sind wieder im WWW unterwegs: Betrügerische E-Mails, die dazu auffordern, geheime Zugangsdaten von z. B. Paypal an den Absender zu übermitteln. Auch die TAN-Codes von Online-Banking-Services sollen so ausgespäht werden.

- ▶ Antworten Sie keinesfalls auf solche E-Mails!

Kein seriöses Unternehmen und keine Bank würde Sie jemals dazu auffordern, Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort, Ihre TAN-Codes oder im schlimmsten Fall Ihre Kontodaten per E-Mail zu übermitteln.

- ▶ Löschen Sie diese E-Mails sofort!

MEHR INFOS

- ▶ <http://wko.at> | Wirtschafts- und Gewerberecht | E-Commerce und Internetrecht: E-Commerce allgemein | Linksetzung – FAQs
- ▶ <http://wko.at> | Wirtschafts- und Gewerberecht | Gesellschaftsrecht/ Unternehmensrecht: Wettbewerbsrecht/Marke/Muster/Patent/UWG/ Werknutzungsrechte und –bewilligungen im Urheberrecht
- ▶ <http://www.wko.at> | Wirtschafts- und Gewerberecht | E-Commerce und Internetrecht: E-Commerce allgemein / Werknutzung im Internet im Detail

Jetzt anmelden zum Unternehmerinnenkongress!

Am 19. und 20. April findet in Salzburg der 2. Unternehmerinnenkongress von Frau in der Wirtschaft Österreich statt. Sie können sich schon jetzt anmelden!

Der Bundeskongress von Frau in der Wirtschaft bietet ein buntes Programm mit spannenden Vorträgen, einem Netzwerkabend und interessanten Betriebsbesichtigungen.

...von Alexandra Meissnitzer bis Thomas Müller

So können Sie sich von Susanna Fink in die Geheimnisse des wirkungsvollen Selbstmarketings einweihen lassen, sich von Susanne Kleinhenz die Prinzipien des „Don Juan-Verkäufers“ näherbringen lassen oder von Profiler Thomas Müller die Gesetzmäßigkeiten von Krisensituationen erlernen.

Alexandra Meissnitzer spricht über die Erfolgsfaktoren in Sport und Unternehmertum und Magda Bleckmann referiert über die geheimen Regeln der Seilschaften.

Lassen Sie sich diese tolle Networking-Gelegenheit nicht entgehen!

ANMELDUNG...

...online auf www.unternehmerin.at/kongress, Kosten: 75 Euro exkl. USt., Kinder bis 13 Jahre gratis, Kinderbetreuung gegen Voranmeldung.
Mehr Infos unter
Tel. 05 90 900 DW 5050.

Schon gehört?
Die Unternehmerinnen
treffen sich wieder!

WKO
FRAU IN DER WIRTSCHAFT

19. und 20. April 2012
in Salzburg

Österreichischer
Unternehmerinnenkongress

DER WELTSPARMEISTER

BESTER PREIS, BESTE AUSSTATTUNG, BESTE KONDITIONEN

www.citroen.at



CITROËN BERLINGO ab € 11.190,- exkl. USt.

› inklusive KLIMAANLAGE

› ab 2,99% LEASING* mit CITROËN FREEdrive Business

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

* Beispiel Berlingo LKW HDi 75 L1 Standard. Symbolfoto. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höhenwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlener Richtpreis. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. Ein Angebot der CITROËN BANK für Businesskunden gültig bis 30.04.2012. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Angebot gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand März 2012. Aktionsangebot beinhaltet eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebot exkl. USt., gültig bis 30.04.2012. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Angebot gültig für alle Berlingo-Nutzfahrzeuge. Nähere Informationen auf www.citroen.at



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Interkulturelles Training bei Doka-Umdasch

Internationalität verlangt ein gutes Verständnis anderer Kulturen – das nahm sich die weltweit tätige Umdasch AG zu Herzen. Bei einem Firmen-Intern-Training (FIT), organisiert durch das WIFI NÖ, wurden die Mitarbeiter für das richtige Auftreten in China und Lateinamerika vorbereitet.

Österreichische Firmen drängen auf das internationale Parkett. Gerade bei international tätigen Unternehmen ist es von enormer Bedeutung, dass die Mitarbeiter der Niederlassungen die Kultur in anderen Ländern verstehen, denn Misskommunikation schmälert die Wettbewerbsfähigkeit im Ausland.

Das weiß auch die Umdasch AG, eine österreichische Firma, die internationale Erfolgsgeschichte im Bereich Betonschalungstechnik und Shop-Einrichtung schreibt. Gemeinsam mit dem WIFI Niederösterreich wurde daher vor kurzem ein firmeninternes Training für Doka-Umdasch organisiert, welches die Mitarbeiter im Bereich der interkulturellen Kommunikation schulte.

Die Anforderungen an das Training wurden bei einem Vorgespräch geklärt. In interaktiven Vorträgen vermittelten die WIFI-Trainer Manfred Steinkellner für das Land China und Alejandra Navarro de Chalupa für Lateinamerika, welches Wissen und welche Fähigkeiten für die Mitarbeiter im Umgang mit China bzw. Lateinamerika wichtig sind.

WIFI-Firmen-Intern-Training ist spezialisiert auf den maßgeschneiderten, praxisnahen Wissens-Transfer für Unternehmen aller Größen. Vom innerbetrieblichen Training der Mitarbeiter bis hin zum umfassenden Personalentwicklungskonzept reicht das Angebot. FIT-Trainings sind absolut flexibel hinsichtlich der zeitlichen und örtlichen Vorgaben: Sie können auch direkt bei Ihnen im Betrieb stattfinden. Mehr Infos auf www.noef.wifi.at/fit.

Foto: z. V. g.



„Erfolgreiche Unternehmen setzen auf eine systematische Förderung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter“

Kurt König,
Bereichsleiter Human Resources
der Umdasch AG



E-Mobilität als Geschäftschance

Informieren Sie sich beim Kongress „EL-MOTION“ am 9. und 10. Mai 2012 im WIFI in Linz.

Das Thema des Fachkongresses sind Elektromotorisierungstechnologien für Personen- und Nutzfahrzeuge und wie diese von Ihnen für Ihr Unternehmen genutzt werden können – sei es in der Anwendung oder als Geschäftsmodell.

Außerdem können Sie ein- und zweispurige E-Fahrzeuge Probe fahren. Der Fachkongress findet im WIFI Oberösterreich in Linz statt.

Für WK-Mitglieder beträgt die Tagungsgebühr 200 Euro (zzgl. MWSt). Mehr Infos und Anmeldung auf www.elmotion.at.

Jolly Kunjappu

Grenzen überwinden - Mit Wissen, Mut, Freude und Respekt zum Erfolg



Vollblut-Performance-Artist Jolly Kunjappu gibt sein Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen bei einem Seminarhighlight im WIFI St. Pölten weiter.

In seinen Workshops wendet Jolly Kunjappu eine eigene Methode an, die zum Mitmachen einlädt.

Kunjappu bezieht seine Zuhörer in den Vortrag mit ein und vermischt gekonnt Sprache, Melodien, Rhythmus und Performance.

Das WIFI Niederösterreich konnte den Vollblut-Performance-Artist für dieses Seminarhighlight gewinnen.

Zentrales Thema: Wie Sie Grenzen überwinden und mit Wissen, Mut, Freude und Respekt erfolgreich werden. Sie lernen, dass Sie nicht auf Veränderungen warten sollen, sondern wie Sie Veränderungen erzeugen.

Genießen Sie einen einzigartigen Impulsvortrag!

Jolly Kunjappu im Fokus

Jolly Kunjappu - Vollblut-Performance-Artist und Master in Marketing und Management ist in Indien geboren.

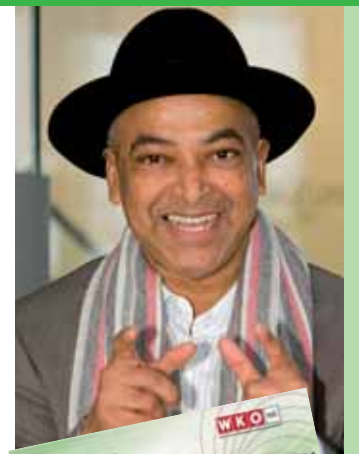
Seit 1970 lebt er in Deutschland und gibt seither sein in über 100 Ländern gesammeltes Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen weltweit weiter. Zu seinen Kunden zählen internationale Unternehmen.

TERMIN: 25.4.2012, Mi 13.00 - 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
Kurs-Nr. 11034011z

KOSTEN: € 130 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen
abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



SEMINARHIGHLIGHT

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Tschechien	28. März ab 18:30 Uhr	Infoveranstaltung „Aktuelle Rechts- und Wirtschaftsinformation Tschechien“ Inhalte: Wirtschaftslage, aktuelles Steuerrecht, Zivilrecht, Handelsrecht, Arbeitsrecht, etc. Anmeldung bis 24.3. unter: 02952/2366, hollabrunn@wknoe.at	WK Hollabrunn Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn
Weg zum attraktivsten Arbeitgeber	29. März ab 19 Uhr	Motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor im Handel! Anmeldung zum Vortrag bis 20.3. unter: handel.sparte@wknoe.at; Begrenzte Teilnehmeranzahl; Nur für Mitglieder der Sparte Handel	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 St. Pölten
Elternorientiert führen	30. März von 10 - 13 Uhr	Inhalte: Warum Elternorientierung und wie kann die Umsetzung gelingen?, Was bedeutet sie für Führungskräfte?, Welche guten Beispiele gibt es bereits? Infos und Anmeldung: 02742/9005-12989, post.f3frauenreferat@noel.gv.at	Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	18. April von 9 - 16 Uhr	Haben Sie Fragen zur Finanzierung eines Projektes oder welche Förderprogramme es gibt? Dann melden Sie sich telefonisch unter 02236/22196 für ein einstündiges, kostenloses Beratungsgespräch an.	WK Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling
Der professionelle Businessplan	24. und 26.4. 17 - 21 Uhr	An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen! Anmeldung: RIZ-Gründerservice, 02622/26326, seminar@riz.co.at	WK Stockerau Neubau 1 - 3 2000 Stockerau

FUNKTIONÄRSKADEMIE



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Fachkundige Laienrichter – Arbeitsrecht	29. März 16 - 20 Uhr	Alle Neueinsteiger erhalten hier das nötige Basiswissen, aber auch wenn Sie schon länger als LaienrichterIn tätig sind, bringen Sie mit dem Seminar Ihr Wissen auf den aktuellen Stand und erfahren Interessantes über Neuerungen und aktuelle Fälle. Infos: 02742/851-13401	Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	16. April 9-16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501	WK Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
Ideensprechtag	23. April 9-16 Uhr		WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1
Finanzierung - Förderung	12. April 9-16 Uhr	Dieser Informationstag bietet Ihnen eine Zusammenfassung aller innovations- und technologiebezogenen Finanzierungs- und Förderaktionen. Bei Einzelgesprächen am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, unternehmensspezifische Fragen mit Vertretern der Förderstellen abzuklären.	WKNÖ St. Pölten Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Die Macht der Stimme	27. März 19 - 21 Uhr	Genießen Sie einen interaktiven Vortrag mit Ingrid Amon, der Expertin für Stimm- und Sprechtechnik! Infos: 02742/890-2000	WIFI Mödling, Guntramsd.Str. 101
WIFI-Weinfrühling	30. März von 16-21 Uhr	Nutzen Sie die Möglichkeit, Weine von mehr als 50 Winzern aus ganz Österreich zu verkosten. Der NÖ Sommelierverein präsentiert die „Straße der Sinne“. Am Abend wird in mehreren Kategorien der WIFI Wine-Award vergeben.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 St. Pölten
Geheimnisse der Menschenführung	12. April 19 - 21 Uhr	Wie motivieren Sie Ihre Mitarbeiter? Wie bringen Sie Sie dazu, außerordentliche Leistungen zu vollbringen? Christoph Rosenberger zeigt in seinem Vortrag die Geheimnisse der Menschenführung und -lenkung auf.	WK Bruck/Leitha Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Business Class Training für KMU	von 12. April bis 7. Dezember	Die Teilnehmer lernen bei diesem Lehrgang, Businesspläne für Klein- und Mittelbetriebe zu optimieren. Infoveranstaltungen im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten am 15.3. um 18 - 21 Uhr. Infos: 02742/890-2230	Schwaighof Landsbergerstr. 11 3100 St. Pölten
Die Macht der Stimme	16. April 19 - 21 Uhr	Genießen Sie einen interaktiven Vortrag mit Ingrid Amon, der Expertin für Stimm- und Sprechtechnik! Infos: 02742/890-2000	WK Zwettl, Gartenstraße 32
Umgang mit Macht und Verantwortung	19. April 149 - 21 Uhr	Macht und Dominanz sind animalische Antriebe. Da sie Tabu-Themen sind, werden sie meist unbewusst ausgeübt - als Machtspiele. Verantwortung ist eine der Quellen der Macht. Diese abzugeben, ist wichtig in der Mitarbeiterführung.	WK Schwechat Schmidgasse 6 2320 Schwechat
Mediator	von 20.4.2012 bis 23.11.2013	Ausgebildete Mediatoren führen Konfliktparteien durch einen Klärungsprozess. Anwendbar in zahlreichen Bereichen, von Familie über Schule bis hin zu Kommunalpolitik. Infos: 02742/890-2000	WIFI Mödling Guntramsd.Str. 101 2340 Mödling
Jolly Kunjappu	am 25. April von 13-16:30 Uhr	Jolly Kunjappu gibt sein Wissen und seine Lebenserfahrung in einer einzigartigen Performance mit Musik, Malerei und Erzählungen bei diesem Seminarhighlight weiter. Zentrales Thema: Grenzen überwinden - mit Wissen, Mut, Freude und Respekt zum Erfolg.	WIFI St. Pölten Julius Raab-Saal Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Fliesen- und Plattenverlegung	Mostviertel	Suche Nachfolger für Fliesenhandel und Verlegung. Gut eingeführter Fliesenhandel mit eigener Verlegung aus Altersgründen abzugeben.	A 4180
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet in Schwechat (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession, biete ich einen miet- und pachtfreien ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagen-Genehmigung zur Übernahme, gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 34 Jahren. Kurze Info über die (fast unglaubliche) Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Abfallsammler/ behandler/verwerter - Handel	Industrie- viertel	Reifen und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-	A 4190
Bauspenglerei	Industrie- viertel	Gut eingeführte Bauspenglerei mit großem Kundenstock wegen Pensionierung zu verpachten oder zu verkaufen.	A 4194
Textilhandel	Bezirk Gmünd	Fachgeschäft für Unterwäsche. Wegen Pensionierung gut eingeführtes Wäschegeschäft im Zentrum von Gmünd abzugeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 02852 51076.	A 4197
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Bruck/ Leitha	Holzverarbeitender Betrieb mit eigenem Sägewerk. Vom Baumstamm bis zum fertigen Produkt ist alles möglich. Maschinell bestens eingerichteter Betrieb mit großem Kundenstock zu verpachten oder zu verkaufen.	A 4199
Teeladen u. Geschenkartikel	Industrie- viertel	Wegen Pensionierung ist bestens geführter Teeladen + Geschenkartikel gegen Ablöse abzugeben. Toplage!	A 4204
Kosmetik und Fußpflege	Bezirk Gänserndorf	Nachfolger für Kosmetikstudio in 2261 Angern/March gesucht. Kosmetik und Fußpflegesalon, gute Lage, 3 Kabinen (Kosmetik, Fußpflege und Massage), neuwertige Einrichtung, eigenes WC, 2 Nebenräume, Zentralheizung durch eigene Gastherme. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/12131700.	A 4206
Textil - Einzelhandel	Mostviertel	Kreativ und erfolgreich im eigenen Shop. Bestens eingeführte Boutique - extravagante Damen/ Herren-Kollektion - krankheitshalber abzugeben. Gute Lage, Kundenstock, Einschulung - Messe-Begleitung, zum nahtlosen Übergang!	A 4208
Baufirma	Weinviertel	Übergabe, Verkauf. Baubetrieb seit 60 Jahren am Markt! Krankheits- und altersbedingt abzugeben. Alle Maschinen und Geräte für den Rohbau und Sanierung vorhanden!	A 4209
Fachbetrieb für Sonnenschutz	Bezirk Mödling	Sonnenschutzfirma (Kundenstock) zu verkaufen. Wir liefern und montieren Jalousien, Rollläden, Markisen etc. Reichhaltiger und guter Kundenstock, jedoch ohne Lokal, Maschinen etc. zu verkaufen. Neuer Firmensitz sollte jedoch auch im Raum Mödling sein (wegen Dauerkunden Private und Gemeinden). Abgabe wegen Pensionierung. Ausgezeichnete Ertragslage und Auslastung, da Dauerkunden sowie div. Lieferverträge bestehen! Gut eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Informationen unter Tel.: 02236/33404.	A 4150

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Imbisslokal	Krems/ Donau	Imbisslokal mit Gassenverkauf, Döner-Kebab, Pizza und Hot-Dog, aus gesundheitlichen Gründen gegen Ablöse zu verkaufen. Das Lokal kann auch mit flexiblem oder zusätzlichem Verkauf gestaltet werden! Hoher Stammkundenanteil vorhanden, da rundherum Schulen sind, ist die Kundschaft an Schülern garantiert, Lokal ist seit 15 Jahren sehr gut eingeführt! Sitzmöglichkeit innen und außen vor dem Lokal, Parkmöglichkeit vorhanden. Günstige Lokal-Miete (€ 900,- inkl.) samt Kellerraum und WC. Größe ca.50 m ² , Neu adaptiert mit sämtlichen Gerätschaften, wie Pizzaofen (Brotofen), Teigmaschine, Espressomaschine usw. Bei Bedarf ist noch eine kleine Wohnung gegenüber vom Geschäft vorhanden. Ablöse € 60.000,- inkl. Bitte nur interessierte Käufer melden! Nähere Informationen bei Herrn Özer: Tel.: 0699/18173711, E-Mail: sukruoezer@hotmail.com	A 4211
GWZ Installationen	Industrie- viertel	Gut eingeführter Installationsbetrieb aus Altergründen abzugeben. Große treue Stammkundschaft. 2 VW-Busse, Warenvorrat und Werkzeug abzugeben. Dokumentationsarchiv ab 1956 vorhanden. Propangashandel, großes Sanierungspotential bei Ölheizungskunden.	A 4213
Frisör	Bezirk Baden	Frisör Existenzgrundlage. Frisörgeschäft in bester Lage in Kurort. Großer Stammkundenstock. 8 Damenplätze, 3 Waschplätze, 2 separate Herrenplätze. Möglichst mit Übernahme von Teilzeitkräften gegen Ablöse wegen Pensionierung zu verkaufen. Nähere Informationen unter der Tel.: 02165 62569.	A 4214
Gastronomie	Bezirk Gmünd	Landgasthaus wegen Pensionierung im Bezirk Gmünd abzugeben. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Tel.: 02845/338.	A 4216
Werbeagentur	Industrie- viertel	Übergabe, Verkauf. Seit 35 Jahren erfolgreich im Werbebereich tätig. Sport- sowie Vereinswerbung als Fokus. Altersbedingt abzugeben. Vorläufige Mitarbeit im Betrieb wird angeboten.	A 4219
Gastronomie	St. Pölten	Caféhaus in St. Pölten. Verpachtete Caféhaus (96m ²) mit Ablöse inkl. Küche. Kühl- und Lagerraum, Toiletten und Heizraum. Parkplätze vorhanden. Bewerbung unter 0664 33 65 130.	A 2614
Taxi und Mietwagen	Bezirk Mödling	Taxi- und Mietwagenunternehmen sucht Nachfolger. Taxi und Mietwagen mit langjährigen Privat- u. Firmenstammkunden wegen Pensionierung abzugeben.	A 4035
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet, mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356.	A 3059
Friseur	Industrie- viertel	Bestens eingeführter Herren- und Damenfriseursalon wegen Pensionierung abzugeben.	A 4087
Friseur	St. Pölten	Frisiersalon in St. Pölten Innenstadt zu verkaufen!	A 4104
Damenmode	Weinviertel	Sehr gut eingeführtes Damenmodegeschäft (ca. 80m ²) mit Stammkundenpotential im Stadtzentrum wegen Pensionierung abzugeben! Ablöse nach Vereinbarung.	A 4172

VERANSTALTUNGSTIPP

Let's go international

Round Table-Veranstaltung am 28. März um 10 Uhr in der HAK Bruck/Leitha

Wie fit ist Österreichs Jugend für den globalisierten Markt? Welche Anstrengungen braucht es weiterhin? Über diese und andere Fragen diskutiert am 28. März in der BHAK Bruck eine Expertenrunde mit:

- ▶ Walter Koren, Leiter Außenwirtschaft Österreich,
- ▶ Michael Landertshammer, Leiter Bildungspolitik WKÖ,
- ▶ Manfred Schekulin, Leiter Exportpolitik Wirtschaftsministerium,
- ▶ Johannes Schedlbauer, GF Sparte Industrie WKNÖ,
- ▶ Wilhelm Kraetschmer, GF Fachverband der Sparkassen WKNÖ,
- ▶ Florian Kühbacher, GF Landgarten KG, und
- ▶ Ingrid Weger, Bildungsberatung Unterrichtsministerium.

Infos:

www.go-international.at
wko.at/bildung
wko.at/aws
www.hakbruck-leitha.ac.at



Foto: Bildagentur Waldhäusl

VERANSTALTUNGSTIPP

Wie Kinder wieder wachsen

„Wie Kinder wieder wachsen“ motiviert, klärt Irrtümer auf und zeigt neue Perspektiven. Eine Vortragsreihe mit der Familienexpertin Martina Leibovici-Mühlberger. Beginn jeweils um 19:30 Uhr; Dauer 90 Minuten; Infos: NÖ Familienbund, 0680/2328614 oder info@noe.familienbund.at; Unkostenbeitrag: € 5,- www.noe.familienbund.at

Termine:

17. April 2012	Hollabrunn	08. Mai 2012	Krems
24. April 2012	St. Pölten	22. Mai 2012	Baden

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
		VPI 05	114,2
		VPI 00	126,3
		VPI 96	132,9
		VPI 86	173,8
		VPI 76	270,1
		VPI 66	474,0
		VPI I/58	604,0
		VPI II/58	606,0
		KHPI 38	4574,1
		LHKI 45	5307,3
		Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100	

Februar 2012 104,3
Der Indexwert für Jänner 2012 wurde von Statistik Austria auf 103,8 korrigiert.

Branchen



RAUCHFANGKEHRER

Josef Kram: Goldenes Ehrenzeichen



Altlandesinnungsmeister Josef Kram (links) erhielt das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich von Landeshaupmann Erwin Pröll verliehen.

GESUNDHEITSBERUFE

Goldene Ehrennadel für Wolfgang Schützenhofer



Für seine Verdienste um das Orthopädienschuhmacher- und Schuhmacherhandwerk in NÖ wurde Wolfgang Schützenhofer mit der Goldenen Ehrennadel der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ ausgezeichnet. Die hohe Spartenauszeichnung überreichte Landesinnungsmeister Karl Wegschaider (links im Bild), Karl Ivants und Walter Scheidl gratulierten.

GÄRTNER UND FLORISTEN

Floristen-Lehrlingswettbewerb: Gold für Lehrbetrieb Theresia Streißelberger (Waidhofen/Ybbs)



LIM Thomas Kaltenböck (2. von rechts) mit den Ehrengästen Johannes Gutmann, Berufsschulinspektorin Doris Wagner, Betriebsleiterin des Hotels Sole Felsen Bad, Sonja Beer und LABg. Johann Hofbauer, sowie die siegreichen Lehrlinge Mathias Maurerlehner, Birgit Berger, Edith Eibenberger und Elisabeth Kirchwegger (von links).

Der diesjährige Wettbewerb der NÖ Floristenlehrlinge fand unter dem Motto „Die Welle der Begeisterung“ im Hotel Sole Felsen Bad in Gmünd statt. Insgesamt 19 Teilnehmer, darunter drei männliche Floristen, hatten Aufgaben in den fünf Kategorien zu erfüllen: Strauß, Brautstrauß, Kranz, Interpretationsarbeit und Gefäßfüllung.

Erste wurde Edith Eibenberger, wieder vom Lehrbetrieb Theresia Streißelberger (Waidhofen/Ybbs), von dem auch schon im letzten Jahr der landes- und bundesbeste Lehrling stammte. Zweite wurde Birgit Berger (Lehrbetrieb Cordula Mitterbacher/Traisen), und den dritten Platz teilen sich Mathias Maurerlehner (Lehrbetrieb Habersohn/Amstetten) und Elisabeth Kirchwegger (Lehrbetrieb Gabriele Prinz/ Haag). Die vier Kandidaten haben sich automatisch für den Bundesbewerb qualifiziert (Ende Juni im Palast Hohenems in Vorarlberg). Innungsmeister Thomas

Kaltenböck betonte das hohe Niveau in der Lehrlingsausbildung: „Eine fundierte Facharbeiterausbildung ist unerlässlich für das NÖ Handwerk.“

Johannes Gutmann (Firma Sonnentor) ermunterte die Jugendlichen, „Mut bei der Umsetzung ihrer kreativen Ideen zu zeigen“.

Weitere Ehrengäste waren LABg. Johann Hofbauer (in Vertretung von LH Erwin Pröll), Bürgermeister Otto Opelka, Berufsschulinspektorin Doris Wagner und Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck. Sie erhielten Rosen aus FFP-Anbau (fair flowers, fair plants) von Mitorganisatorin Gabriele Berger, Meisterfloristin aus Ullrichs.

Die Landesinnung NÖ bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren, vor allem bei der Betriebsleitung des Hotels Sole Felsen Bad, Sonja Beer, sowie bei den beteiligten Lehrbetrieben, die durch ihr Engagement einen wesentlichen Beitrag geleistet haben.

TABAKTRAFIKANTEN

So ein Theater ums Rauchen: Landesgremialtagung 2012

Die Landesgremialtagung der Tabaktrafikannten findet am 15.04.2012 ab 09:00 Uhr im Zentrum 2000 Veranstaltungszentrum, 2000 Stockerau, statt.

„So ein Theater ums Rauchen“ ist eine Tragikomödie in drei Akten und beleuchtet unter dem Motto „Ein alter Hut & neue Schikanen“ die immer neuen Maßnahmen der EU und der Nationalstaaten gegen das Rauchen und die Raucher.

Erfahren Sie mehr darüber, welche Blüten der Kampf gegen das Rauchen in anderen Ländern der EU treibt! Diskutieren Sie mit den Stargästen Bundesminister Reinhold Mitterlehner, Rainer von Bötticher (Präsident des deutschen Bundesverbandes Tabakwareneinzelhandel) sowie den Journalisten Bodo Meinsen und



Michael Jeannée die Zukunft des Rauchens in Europa.

Gastgeber Peter Rapp wird seine Gäste in bewährt pointierter Manier durch die Diskussion führen.

Details entnehmen Sie bitte der Einladung, die Sie mit der Lieferung der Firma Valora bereits erhalten haben.

Anmeldungen für die Tagung bitte bis 6. April 2012 unter: Fax:02742/851-19329 oder E-Mail: handel.gremialgruppe4@wknoe.at

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Traditionsmarkt in Hollabrunn bleibt



Fotos: Lackstätter

Im Bild von links nach rechts: Abteilungsleiter Helmut Schneider, Marktkommissär Rainhard Narrenhofer, Obmann Gerhard Lackstätter, Marktkommissär Helmut Kaufmann, Herbert Gartner und Marktkommissär Heinrich Pfeffer.

Bereits im Jahr 1396 wurde der Hollabrunner Markt zum ersten Mal urkundlich erwähnt.

Vier Mal jährlich bieten zahlreiche Marktfahrer aus NÖ und Wien ihr buntes Angebot am Hauptplatz an. Doch 2011 sah es fast so aus, als wäre die letzte Stunde der Hollabrunner Markttradition gekommen. Wegen Interessenskollisionen mit der örtlichen Wirtschaft und Parkplatzproblemen wollte die Marktgemeinde Hollabrunn den Markt entweder ganz abschaffen oder aus dem Stadtzentrum verbannen. Leider hatte der Markt in den letzten Jahren immer wieder ein sehr mitgenommenes Bild geboten. Ausschlag gebend dafür waren die Kollegen, die bereits zu Mittag ihre Marktstände abbauten und so dafür sorgten, dass die Lücken in den Reihen immer größer wurden.

In zahlreichen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt konnten Obmann Gerhard Lackstätter und Franz Zwickl erreichen, dass der Markt in - leider

erheblich verkleinerter - Form weiter am alten Standplatz stattfindet. Damit verbunden sind für viele Marktfahrer auch Veränderungen bei den Standplätzen, was nicht nur auf Freude stoßen wird.

Die Marktaufseher der Stadtgemeinde haben sich jedoch gemeinsam mit den Vertretern des Gremiums bemüht, eine möglichst gerechte Lösung zu finden. Noch offene Wünsche der Marktfahrer werden so weit wie möglich bei den nächsten Märkten berücksichtigt werden.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde Anfang März der erste „Neue Hollabrunner Stadtmarkt“ zur Freude der Bevölkerung abgehalten. Das Landesgremium der Marktfahrer nahm diese Gelegenheit zum Anlass, um sich beim scheidenden Marktkommissär Helmut Kaufmann für seinen Einsatz im Sinne der Marktfahrerzucht zu bedanken und ein Abschiedsgeschenk zu überreichen. Wir wünschen Helmut Kaufmann eine schöne Zeit in der Pension!

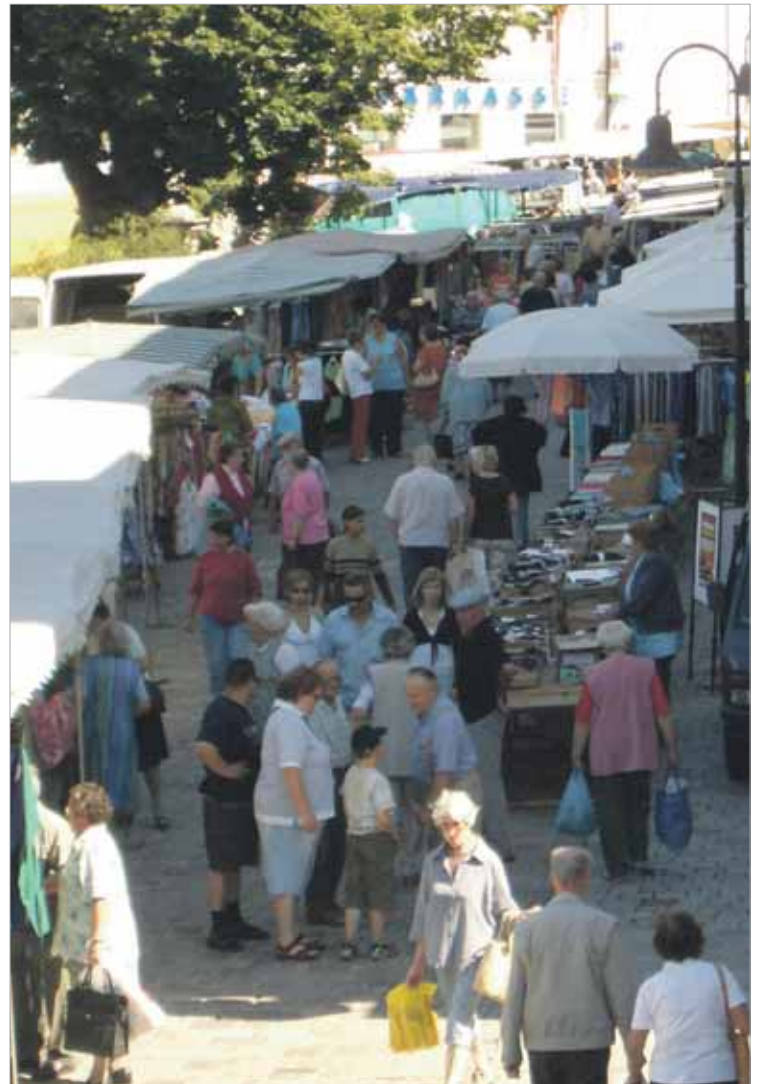


FOTO- OPTIK- UND MEDIZINPRODUKTEHANDEL

Elektronische Gebrauchsanweisungen für Medizinprodukte



Die am 9. März 2012 von der Kommission veröffentlichte EU-Verordnung Nr. 207/2012 über elektronische Gebrauchsanweisungen legt Bedingungen fest, unter denen Gebrauchsanweisungen für Medizinprodukte in elektronischer Form statt in Papierform zur Verfügung gestellt werden dürfen. Außerdem legt sie bestimmte Anforderungen an jene elektro-

nischen Gebrauchsanweisungen fest, die zusätzlich zur vollständigen Gebrauchsanweisung in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Die Verordnung gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat ab dem 01. März 2013. Die Verordnung steht Ihnen auf der Website der Fachvertretung zum Download zur Verfügung: wko.at/noe/foto-optik-medizin

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Vortrag „Pflanzenschutzmittel“



Das Landesgremium lud zum Fachvortrag über Pflanzenschutzmittel - neben interessierten Schülern der LBS St.Pölten nahmen Drogisten und Agrarproduktehändler am Vortrag teil. Horst Windholz referierte über die korrekte Anwendung diverser Pflanzenschutz- und Düngeprodukte sowie über die gesetzlichen Bestimmungen betreffend des Verkaufs von Pflanzenschutzmitteln. Der Vortrag diente vor allem der Stärkung der Beratungsleistungen des Verkaufspersonals.

VERSICHERUNGSAGENTEN

Obmannwechsel

Horst Grandits wurde zum neuen Obmann der NÖ Versicherungsagenten bestellt. Er tritt somit auf Landesebene die Nachfolge von Peter Salek an.

Horst Grandits kann auf einen langjährigen und umfassenden Erfahrungsschatz in der Versicherungswirtschaft verweisen und hat die Branche von der Pike auf kennengelernt.

Der akademisch geprüfte Versicherungskaufmann war zuerst in verschiedenen Positionen tätig: Beginnend im Innendienst, danach als firmeninterner Verkaufs-, Führungs- und Kommunikationstrainer sowie ab Anfang der 1990er im Vertrieb. Damals baute er für die Austria-Collegialität die Vertriebsorganisation neu im Burgenland auf und wurde später zum Leiter der Landesdirektion Burgenland bestellt.

Durch die Fusion mit der Bundesländer-Versicherung wechselte er in das Wiener Umfeld zurück und wurde 1999 zum Verkaufsleiter der UNIQA Versicherungen AG für Niederösterreich-Ost mit 120

MitarbeiterInnen.

Vor exakt 10 Jahren - im März 2002 - folgte der Schritt in die Selbständigkeit durch seine Gründung der UNIQA-Generalagentur Sqadra.

Ebenso lange ist er auch schon im Landesgremium engagiert: Zuerst als Ausschussmitglied, ab 2005 in der Funktion als Obmann-Stellvertreter.

Besondere Verdienste erbrachte Horst Grandits insbesondere im Bereich der Berufsqualifikation: Er war maßgeblicher Initiator der neuen bundesweiten Befähigungsprüfung und federführend in der Projektleitung für das dafür neuentwickelte elektronische Lern- und Prüfungssystem.

Horst Grandits zu seinen Zielsetzungen: „Auf mich wartet nun eine neue, spannende Herausforderung. In meiner neuen Funktion möchte ich gemeinsam mit meinen Kollegen im Landesgremium die Rahmenbedingungen für alle NÖ Versicherungsagenten weiter verbessern und deren Interessen bestmöglich vertreten!“



Spartenobmann Franz Kirnbauer (links) gratuliert und wünscht dem neu bestellten Gremialobmann viel Erfolg.



Die Transportwirtschaft stellt sich vor

Ohne sie geht nichts: Die NÖWI stellt die NÖ Transporteure in dieser Serie vor - im Gespräch mit der Hans Zöchling GmbH

SERIE, TEIL 4

Vorgestellt: die Hans Zöchling GmbH (Hainfeld)

Welche besonderen Schwerpunkte setzen Sie als Dienstleister?

Geschäftsführer Johannes Zöchling: Wir sehen uns als Partner in den Bereichen Erdbau, Abbruch, Transport, Rohstoffgewinnung, Baurestmassenrecycling, Entsorgung sämtlicher Abfallarten, Straßenbau sowie Hoch- und Tiefbau.

NÖWI: Das ist ein sehr breites Angebot, womit punkten Sie speziell als Transportunternehmen?

Zöchling: Baustellen- und Zustellverkehr, Sonder- und Schwertransporte sowie Silotransporte zählen zu unseren Schwerpunkten, insgesamt sind 45 LKW im Einsatz.

NÖWI: Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?

Zöchling: Gegründet wurde die Firma 1954 von meinem Großvater. Die Aufträge betrafen damals Milchtransporte, Schneeräumungen und die Müllabfuhr. 1990 hat mein Vater übernommen, und seit 1999 führen wir die Geschäfte gemeinsam. Damit besteht das Unternehmen seit über 50 Jahren in Familienbesitz.



NÖWI: Haben Sie eine Firmen-Philosophie?

Zöchling: Eine korrekte und termingerechte Auftragsabwicklung - mit einem Wort also Kundenzufriedenheit - und natürlich auch Umweltbewusstsein werden in unserem Unternehmen besonders groß geschrieben.

ECKDATEN

Hans Zöchling GmbH

Wiener Straße 61, 3170 Hainfeld
Tel. 02764/ 7911, Fax DW 16
E-mail: transporte@zoechling.at
www.zoechling.at



FG Güterbeförderung

T +43 (0)2742 851 18501
F +43 (0)2742 851 18599,
verkehr.fachgruppen1@wknoe.at



Beeindruckende Leistung: Von den Pferdestärken des Zugmotors gingen sich so einige PKWs aus.



GS-Quantum Einfach & effektiv!
Kaufmännische Software, die mitwächst!
<http://gs.business-software.at>

Business Software GmbH ◦ **Gratis Info-Hotline:** 0800 310 314



AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Bitte vormerken: Fachgruppentagung am 12. April

Die Fachgruppentagung 2012 der Fachgruppe der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen findet am 12. April im NH-Hotel am Flughafen Wien-Schwechat statt.

Im Rahmen der Fachgruppentagung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Werftführung der Austrian Airlines.

- ▶ Datum: 12. April 2012
Ort: NH Hotel – Flughafen Schwechat, Einfahrtstraße 1- 3, 1300 Wien/ Flughafen -Schwechat
- ▶ Ablauf: 13:30 bis 14:30: Eintreffen der Tagungsteilnehmer
Besichtigungsmöglichkeit aktueller Setra-Busmodelle, EvoBus Austria GmbH
14:30 bis 16:00: Werftführung
16:15 bis 17:45 - aktuelle Berichte aus der Fachgruppe und dem Fachverband
„Herausforderung Euro 6“, EvoBus Austria GmbH
Im Anschluss lädt die Fa. EvoBus Austria GmbH zu einem Abendbuffet!

Eine persönliche Einladung mit allen Details inklusive Parkmöglichkeiten wird allen Fachgruppenmitgliedern in den nächsten Tagen postalisch zugehen.

- ▶ Bitte um Anmeldung bis 3. April, wir freuen uns auf Ihr Kommen!



FAX - ANMELDUNG

Veranstaltung „Schwerpunkt Energie - Klima“

Anmeldung bis spätestens 13. April 2012 möglich!

Fax: +43 (0)2742 851 900 18599

E-Mail: verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

Vor-, Nachname, Titel:
Firma/Organisation/Anzahl Teilnehmer
PLZ, Ort
Telefon Telefax
E-Mail
Workshop-Anmeldung 13.30 Uhr: Shell FuelSave Partner - Entlastet Sie und Ihre Umwelt – Sparen Sie bis zu 10% Kraftstoff und reduzieren Sie Ihre CO2-Emissionen - Johann Pirstinger, Key Account Manager euroShell Card Anzahl Person(en)
Workshop-Anmeldung 14.15 Uhr: PAKi - Ihr Dienstleister für das Ladungsträgermanagement (z.B. Europaletten) - Ömer Tosun, PAKi Logistics GmbH Anzahl Person(en)
Workshop-Anmeldung 15.00 Uhr: Arbeitnehmerschutzausrüstung – Gesetzliche Vorgaben und Empfehlungen - Markus Scheibl, Würth Handelsges.m.b.H Anzahl Person(en)

GÜTERBEFÖRDERUNG

Fachgruppentagung 2012

- ▶ Samstag, 21. April 2012
- ▶ IVECO, Römerstraße 30, 2752 Wöllersdorf
- ▶ „Alternativen für die Zukunft“ Karl-Martin Studener, Geschäftsführer Iveco Austria Ges.m.b.H.

Programm

- ▶ 13.00 Uhr: Get-together mit Ausstellung, ab 13 Uhr verschiedene Workshops
- ▶ 16.00 Uhr: Beginn der Fachgruppentagung
- ▶ 18.00 Uhr: Buffet & Showprogramm „Die Dornrosen“

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Einleitungsstatement - WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2011 *
- ▶ Bericht aus der Fachgruppe, Finanzbericht - Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber
- ▶ Bericht aus dem Fachverband – Fachverbandsobmann Wolfgang Herzer

- ▶ Road-Show „Friends on the Road on Tour“ – Robert Prasch, Geschäftsführer Koop Live Marketing
- ▶ LKW-Kontrollen mit Augenmaß und Hausverstand: Start der Charming-Offensive – Vorstellung der gemeinsamen Infobroschüre – Oberst Ferdinand Zuser, Leiter der Landesverkehrsabteilung des Landespolizeikommandos NÖ und Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber
- ▶ Ehrungen
- ▶ Allfälliges, Diskussion

Moderation: Andy Marek

Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, ersuchen wir bis spätestens 13. April 2012 schriftlich an die Fachgruppe zu richten.
*Das Protokoll der Fachgruppentagung 2011 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (MO-FR 7.30-16 Uhr) eingesehen werden.

**BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PERSONENKRAFTWAGEN;
FAHRSCHULEN UND ALLGEMEINER VERKEHR**

Alternativantriebsförderung: Wiederaufnahme

**Das ist ein Fahrzeug mit
Alternativ-Antrieb**



Eine Initiative von:



Ein Pickerl fürs Auto: Die Förderungswerber haben ihre Fahrzeuge entsprechend zu kennzeichnen. Durch den Förderanreiz sollen sich Alternativ-Antriebe schneller etablieren und durch die Nachfrage nach Alternativ-Kraftstoffen soll sich die Tankstelleninfrastruktur schneller entwickeln.

Die Sparte Transport und Verkehr sowie die Fachgruppen für die Personenbeförderung mit PKW bzw. die Fachvertretung der Fahrschulen und des allgemeinen Verkehrs freuen sich, das Wiederaufleben dieser 2009 auf Initiative des Landes NÖ gemeinsam entwickelten Förder-schiene für alternativ angetriebene Fahrzeuge bekanntgeben zu können. Die bisherige Förderung war mit Jahresende 2011 ausgelaufen.

Die Förderung besteht weiterhin aus zwei Teilförderungen - einer Landesförderung sowie einer zusätzlichen Förderung des BMVIT (Klima-aktiv). Die Förderungswerber haben ihre Fahrzeuge entsprechend zu kennzeichnen.

Gefördert werden mit bis zu 2.000 Euro der Ankauf neuer, alternativ angetriebener Taxis/Mietwagen und Fahrschulkraftfahrzeuge wie zum Beispiel Erdgasfahrzeuge bzw. die Umrüstung auf bestimmte alternativ angetriebene Fahrzeuge.

Wesentlichster Unterschied zur bisherigen Förderung ist, dass statt Hybrid-Fahrzeugen nur mehr Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge förderbar sind. Außerdem darf die maximale CO₂-Emission nur mehr 140 g/km betragen.

Mit dieser Förderung soll auf Alternativ-Antriebe und Alterna-

tiv-Kraftstoffe aufmerksam gemacht und das Bewusstsein geschaffen werden, dass es zu Diesel und Benzin Antriebs-Alternativen gibt, die gleichen Komfort bieten, teilweise günstiger im Betrieb sind und obendrein positive Umweltauswirkungen zeigen.

Durch den Förderanreiz sollen sich Alternativ-Antriebe schneller etablieren und durch die Nachfrage nach Alternativ-Kraftstoffen die Tankstelleninfrastruktur schneller entwickeln. Es soll damit insgesamt ein Beitrag zur Reduzierung von Emissionen im Verkehrssektor und zur Erfüllung der umweltpolitischen Verpflichtung Österreichs geleistet werden.

Speziell bei der Förderung für Fahrschulen erhofft sich das Land NÖ, dass die Jugend aufmerksam wird und beim späteren Autokauf durchaus auch auf alternativ angetriebene Fahrzeuge zurückgreift. Taxis wiederum werden einerseits als gute Werbeträger gesehen, die Passanten und Fahrgäste auf den Alternativantrieb aufmerksam machen sollen. Die Unternehmen können auf einfache Weise ihre umweltpolitische Verantwortung zeigen.

Alle Details finden Sie unter wko.at/noe/pkw und wko.at/noe/fahrschulen.

Der Niederösterreichische
Baupreis 2012



Living Office | St. Pölten

**Niederösterreich sucht
ausgezeichnete Bauwerke ...**

nach folgenden vier Qualitätskriterien:

- Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
- zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ökologische und nachhaltige Bauweise
- wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Das Land Niederösterreich und die Landesinnung Bau NÖ als Auslober laden zur Teilnahme an der Vergabe des NÖ Baupreises ein. Der NÖ Baupreis wird für in Niederösterreich ausgeführte Bauvorhaben vergeben.

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet:
www.baupreis-noe.at



Eine Initiative des Landes NÖ und der Landesinnung Bau NÖ.

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Schulung für Betreiber von Kleinstwasserversorgungsanlagen (Hausbrunnen)

Das Angebot: eine eintägige Schulung für die Betreiber von Kleinstwasserversorgungsanlagen.

Gelungen ist das den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie, der Innung der Lebensmittelgewerbe und dem Gremium des Lebensmitteleinzelhandels in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach.

Mit der Schulung wird die Mindestqualifikation an das Personal für den Betrieb einer Kleinstwasserversorgungsanlage (Wasserversorgungsanlage, die durchschnittlich maximal 10 m³ Wasser pro Tag abgibt) vermittelt. Ausführlich vorgestellt werden alle wichtigen Mindestkenntnis-

se, Regelungen und Vorschriften zum Betrieb der Wasserversorgungsanlage.

Anhand von Praxisbeispielen kann man sich in die Materie vertiefen, ebenso wird die richtige Dokumentation von Wartungs- und Betriebshandbüchern vorgestellt, Referent ist Norbert Wolf.

- ▶ Inhalte: Rechtliche Grundlagen, Errichtung und Kontrolle von WVA, Sanierung, häufige Mängel, Eigenkontrolle, Aufzeichnungspflichten
- ▶ Zielgruppe: Gastronomen, Hoteliers, Bäcker, Fleischer, Molker sowie sonstige Lebensmittelherzeuger und Lebensmittelhändler, die eine Wasserversor-

gungsanlage (Hausbrunnen) betreiben, die max. 10 m³ Wasser pro Tag abgibt.

- ▶ Ort: WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- ▶ Termin: 16. April 2012, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- ▶ Kosten: Druckkostenbeitrag von € 20 pro Betrieb
- ▶ Anmeldung: WKNÖ, Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, per Telefon: 02742/851 19612 oder per E-Mail an tf1@wknoe.at.
- ▶ Das Seminar ist ausschließlich für Betriebe, die über eine eigene Wasserversorgungsanlage (Hausbrunnen) verfügen, die Teilnehmerzahl ist mit 30 Teilnehmern begrenzt.



Foto: Fotolia

GastwirtInnenreise 2012



Das Reisebüro Moser Reisen hat für die diesjährige GastwirtInnenreise wieder ein besonderes Programm zusammengestellt.

Der Schulverein „Gast & Wirt“ lädt in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie herzlich ein, den Fernen Osten zu erkunden:

Am Programm steht diesmal China, wo hinter modernen Fassaden noch alte Traditionen wohnen. Die 14-tägige Reise beinhaltet als Höhepunkte Peking, Shanghai und - als besonderes Highlight der Reise - eine viertägige Flusskreuzfahrt entlang des Yangtse-Flusses.

Der längste Fluss Chinas ist gleichzeitig auch der drittlängste Fluss der Welt.

„Reisebegleitet“ von Obmann Rudolf Rumpler werden Sehenswürdigkeiten wie die Verbotene Stadt, der Platz des Himmlischen Friedens oder die Ming-Gräber besucht.

Die 1974 entdeckte Terrakotta-Armee des Kaisers Qin Shi Huangdi (221-210 v.Chr.) mit über 8.000 tönernen Kriegern, Kampfperden und Kampfswagen steht ebenso am Programm wie die Nanjing Road (Shanghai) oder die Kegelberge von Guilin, um nur einige Beispiele zu nennen.

ECKDATEN

- ▶ Das komplette Programm und Anmeldung unter Tel. 02742/851-19612 oder per E-Mail tf1@wknoe.at.
- ▶ Reisedatum 19. November - 2. Dezember 2012



Foto: illy - Fotolia.com

Fixpunkt am Programm: Die Chinesische Mauer mit einer Gesamtlänge von 6.400 Kilometern wurde im 3. Jhdt. v. Chr. erbaut.

Mitarbeiter finden - Mitarbeiter binden

Der Arbeitsmarkt zeichnet ein trügerisches Bild, denn hohe Arbeitslosenzahlen täuschen in vielen Bereichen über den Fachkräftemangel hinweg. Viele Unternehmen sehen sich bereits in einem herausfordernden Wettlauf um die Besten.

Im Rahmen des ersten Consultants Competence Circle der Fachgruppe UBIT des Jahres im Schloss Weikersdorf bei Baden diskutierten Personalverantwortliche und BeraterInnen, mit welchen Strategien dieser Wettbewerb zu gewinnen ist.

In seinem Impulsreferat räumte GPK-Geschäftsführer Markus Gruber, Initiator der Studie Career's Best Recruiters, mit der Vorstellung auf, dass die Suche nach Mitarbeitern mit der Selektion von Bewerbungen beginnt.

Initiativ-Bewerbungen werden oft nicht einmal beantwortet

Viele Unternehmen, insbesondere KMU, hätten schon beim Umgang mit Bewerbungen Nachholbedarf. So würden viele Initiativ-Bewerbungen nicht einmal beantwortet, während andere Unternehmen selbst Absagen in eine Chance zum Imageaufbau umwandeln würden, indem sie sie mit kleinen Beigaben und freundlichen Anschreiben ergänzen.

Karl Neulinger, Geschäftsführer der Voest Alpine Giesserei Traisen, gab zu bedenken, dass gutes Personalmanagement noch einen Schritt früher beginnt: „Die Klage um fehlende Fachkräfte bringt uns nicht weiter. Wir leisten unseren Beitrag durch umfangreiche Lehrlingsausbildung. Selbst die vielen Praktikanten, die jeden Sommer im Unternehmen tätig sind, nutzen wir als Botschafter für eine künftige Karriere in unserem Unternehmen und versuchen, Frauen für technische Berufe zu interes-



Foto: Studio Goldberger

Gruppenbild mit Dame: Obfrau Ilse Ennsfellner im Kreis der Impulsgeber

sieren. Das Wichtigste ist aber die Bindung bestehender Mitarbeiter ans Unternehmen, damit das in jahrelanger Arbeit aufgebaute Wissen nicht abfließt.“

Siegfried Gegenhuber (Personalleiter der Hypo NOE Landesbank) ergänzte, dass dies nicht nur eine Aufgabe der Personalabteilung sei, sondern eine grundlegende Führungsaufgabe, denn „Mitarbeiter verlassen Chefs und selten Organisationen“.

Das durchschnittliche NÖ Arbeitsverhältnis hält laut Statistik nur etwa 22 Monate

Eine Aussage, die auch der Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Karl Fakler, nur unterstützen kann. Schließlich hält das durchschnittliche Arbeitsverhältnis in Niederösterreich laut Statistik nur etwa 22 Monate: „Patentrezepte gibt es dafür nicht, aber doch eine Reihe häufiger Fehler, die bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ziemlich wahrscheinlich zur Resignation führen. Schlechte Bezahlung ist nur ein Teil davon.

Helle Köpfe wenden sich meist wegen fehlender Anerkennung oder mangelnder Gestaltungsmöglichkeiten vom Unternehmen ab.“

Walter Csincsich, Flugkapitän und -instruktor bei Korean Air, beschrieb diese Situation aus der eigenen Erfahrung.

Seine Entscheidung, von einer österreichischen Fluglinie zu Korean Air zu wechseln, wäre vor allem vom Wunsch getrieben gewesen, Verantwortung mit den Rechten und Möglichkeiten zu deren Umsetzung in Einklang zu bringen.

Was können Klein- und Mittelbetriebe von den Ratschlägen lernen?

Thomas Knapp ist Eigentümer und Geschäftsführer von GIT-Management & Coaching GmbH und Teilnehmer des Projektes „Soziale Produktion“ im Rahmen von „Erfolg mit FAIRantwortung“. Er setzt einige der angesprochenen Strategien selbst um: Auch er setze seit Kurzem auf die Lehrlingsausbildung: „Im Dienstleistungs-

bereich ist der Faktor Mensch ein ganz entscheidender! Daher achte ich bereits bei der Auswahl von Mitarbeitern auf viel mehr als ‚nur‘ auf das fachliche Wissen.“ Noch weit davor kämen Faktoren rund um die Persönlichkeit: soziale Kompetenz, Teamgeist sowie ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein.

Ein motiviertes Team braucht Entwicklungsmöglichkeiten, Gestaltungsfreiräume und Führung

„Auch Studien zeigen, dass soziale Kompetenzen bei der Auswahl von Mitarbeitern immer mehr in den Vordergrund rücken. Parallel dazu müssen daher auch Unternehmen ihren Zugang zu Führung und Motivation darauf einstellen. Ein motiviertes Team braucht Entwicklungsmöglichkeiten, Gestaltungsfreiräume und Führung durch Vorbild.“, bestätigt Obfrau Ilse Ennsfellner die angesprochenen Anforderungen an Führungskräfte und an deren Berater und Beraterinnen.

Bilanzbuchhalter dürfen endlich Steuererklärungen abgeben

In Zeiten des Regierungs-Sparpakets ist die Freude über Entlastungsmaßnahmen der Klein- und Mittelbetriebe besonders groß – vor allem, wenn alle Unternehmen davon profitieren.

„Die Modernisierung der Berufsrechte für Bilanzbuchhalter schafft unnötige Bürokratie ab und kommt der gesamten Wirtschaft zugute“, beschreibt Alfred Harl, Obmann des WKÖ-Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) diesen Meilenstein für die österreichischen Bilanzbuchhalter:

„Endlich dürfen Bilanzbuchhalter Steuererklärungen an das zuständige Finanzamt übermitteln, ihre Kunden durchgehend betreuen und sorgen damit für klare Zeit- und Kostenvorteile auf Kundenseite. Heimische Bilanz-

buchhalter werden zum One-Stop-Shop für Kunden im Rahmen ihrer Berechtigung.“

Bilanzierungsgrenzen für kleine Kapitalgesellschaften angehoben

Die Zusammenarbeit wird im Vergleich zur bisherigen Form klar vereinfacht und schließt die Berufsgruppe Bilanzbuchhaltung, die in den meisten Fällen auch die Vorarbeit für Steuererklärungen leistet, nicht mehr vom Abschluss ihrer Serviceleistung aus. Bisher war die Abgabe der Steuererklärung für Klienten nur Steuerberatern vorbehalten.

Jahrelange zähe Verhandlungen sind damit im Sinne der Unternehmerinnen und Unternehmer zu einem sinnvollen Ende gekommen.

Insbesondere Andreas Stadler, Sprecher der Berufsgruppe Buchhaltung in der Fachgruppe UBIT, freut sich mit Alfred Harl, dass die jahrelangen, zähen Verhandlungen

nun zu einem erfolgreichen Ergebnis geführt haben:

„Als Berufsgruppensprecher bin ich überglücklich über diesen Schritt, der endlich Rahmenbedingungen schafft, die unseren Bilanzbuchhaltern zugutekommen, die Zusammenarbeit mit Kunden optimieren und Klein- und Mittelbetriebe im Berufsalltag sinnvoll unterstützen.“

Gerade bei den Bilanzierungsgrenzen wurde das Berufsrecht insofern erweitert, als Bilanzbuchhalter zukünftig erstmals Bilanzen bis zur Höhe der Merkmale für kleine Kapitalgesellschaften erstellen dürfen.

Chancengleichheit für Bilanzbuchhalterinnen

Von den mehr als 3.000 österreichischen Bilanzbuchhaltern ist der Großteil weiblich. Daher stärkt die Abschaffung der Hürden und die Erweiterung der Berufsrechte vor allem die Karrierechancen von



Foto: WKÖ

zahlreichen heimischen Bilanzbuchhalterinnen, die, so Alfred Harl, „bestens ausgebildet und hervorragend qualifiziert sind. Die Berufsrechte zur Abgabe der Steuererklärung und die Anhebung der Bilanzierungsgrenzen stellen nicht nur ein Entlastungspaket für unsere Wirtschaft dar, wir haben damit auch einen entscheidenden Schritt für die Gleichbehandlung hochqualifizierter Frauen gesetzt.“



PITCH-BERATUNG

**DER KOMPETENTE WEG
ZU ATTRAKTIVEN
KUNDEN**



Sie wissen als Kreativer, was Sie wirklich können: Nachhaltige und zielgerichtete Konzepte basierend auf marketingstrategisch solidem Wissen, für die KundInnen Ihrer Klienten mit „verführerisch duftendem Zuckerguss“ an Sinneseindrücken zubereitet. Ab sofort erkennt auch Ihr(e) künftige(r) KlientIn Ihre Qualitäten - durch ein objektives Bewertungssystem und die sachliche Moderation des unabhängigen Pitch-Beraters.



Dkkfm. Laurentius
J. Mayrhofer MWC,
Dipl. Pitch-Berater



**Pitch-Beratung und -Begleitung -
Ihr Nutzen als KreativdienstleisterIn:**

- ✓ WunschkundInnen über Ausschreibungsverzeichnis finden
- ✓ sachliche Vergabekriterien & aussagekräftiges Briefing
- ✓ nachvollziehbare und faire Entscheidungsprozesse
- ✓ rechtskonforme und branchenübliche Abstandshonorare

KundInnen auf www.pitchberatung.at

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Amstetten:

Besuche bei der „Lebensader der Regionen“

„Der Handel ist die Lebensader in unseren Regionen und in seiner Nahversorgungsfunktion ein wichtiger Baustein im menschlichen Zusammenleben!“ ist WK-Obmann Helmut Schiefer überzeugt. Knapp 2.280 Unternehmer im Bezirk betreiben an 3.200 Standorten Handel und bilden die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg des Bezirks. Dabei führt der Baustoffhandel mit 452 Standorten die Liste an, gefolgt vom Fahrzeughandel mit 329 Standorten, Modehandel mit 311 sowie der Lebensmittelhandel mit 309 aktiven Standorten.

„Viele Standorte konzentrieren sich um die Ballungsräume, aber in vielen Gemeinden ist die Infrastruktur des Handels noch intakt“, spricht Schiefer die wichtige Aufgabe des Handels als Nahversorger an. „Dabei geht es nicht nur um den Lebensmittelhandel“, so WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, „denn der Unternehmer jeder Branche ist zugleich Nahversorger: Er bietet Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze für die Jugend und die Versorgung mit Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfs.“

Allein der Handel bildete im Bezirk in den letzten 10 Jahren knapp 2.800 Lehrlinge aus. Davon entfallen auf den Lebensmitteleinzel-



WK-Bezirksobmann Helmut Schiefer und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner machten bei ihrer Tour durch den Bezirk bei einer Reihe von Nahversorgern Station. Im Uhrzeigersinn (von links oben): Besuch bei Nah & Frisch Pallinger in Neuhofen Ybbs, wo Carina Aigner bei Gabriele Pallinger lernt. Bei Spar Pürmayr in Weistrach – mit Marion Pürmayr, Bgm. Erwin Pittersberger, Norbert Pürmayr. Bei Spar Losbichler in Ertl – mit Ernestine Losbichler und Brigitte Ritt-Losbichler. Bei Elektro Kölbl in Opponitz – mit Georg Kölbl sen. und Georg Kölbl jun.

Alle Fotos: Bezirksstelle

handel knapp 850 Lehrlinge. „Die Zahlen dürfen aber nicht über die schwierigen Rahmenbedingungen von so manchem engagierten Händler hinwegtäuschen“, macht Geierlehner aufmerksam, dass

hinter einem Handelsgeschäft viel persönlicher Einsatz steht.

„Hier verdient jeder Unternehmer größte Anerkennung. Mit unserer Besuchstour durch den Bezirk möchten wir auf die Nah-

versorger in unseren Gemeinden aufmerksam machen und den Konsumenten für die Wichtigkeit der Nahversorgung sensibilisieren“, erklärt Schiefer die Aktion der WK Amstetten.



Ertl (Bez. Amstetten):

Moshammer bäckt für Ertl

Bäckermeister Norbert Moshammer hat in Ertl seinen Filialbetrieb eröffnet und bietet nun an drei Standorten mit Böhlerwerk und Waidhofen/Ybbs bewährte Handwerksqualität. Die WK Amstetten besuchte den innovativen Unternehmer im neuen Geschäft und freute sich über die ansprechenden Verkaufsräumlichkeiten, kombiniert mit dem traditionellen „Cafe-Flair“ aus Böhlerwerk.

Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, WK-Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, und Bäckermeister Norbert Moshammer.

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

**Weistrach (Bez. Amstetten):
Wieder Erfolg mit Spitzen-Wein**

Gratulation zum
Wein-Erfolg:
WK-Obmann
Helmut
Schiefer,
Andreas & Hans
Kirchmayr



Jubel bei Familie
Kirchmayr in
Weistrach: Ihr
Grüner Veltliner
2010 Fass

5 Kamptal DAC Reserve, wurde auf der „ProWein 2012“ in Düsseldorf, der wichtigsten internationalen Weinfachmesse, mit drei Sternen und 90 Punkten ausgezeichnet und ist somit der höchstbewertete Grüne Veltliner der Verkostung. Die Jury beschrieb den Kirchmayr-Wein mit den Worten: „Mango und Maracuja, dazu ein feines Pfefferl, dicht und komplex, aber mit herrlichem Trinkfluss, hat Format und Stil.“ Damit erreichte der Weistracher Weinproduzent Andreas Kirchmayr zusammen mit Fritz Wieningers Nußberg Alte Reben Gemischter Satz die beste Bewertung aller österreichischen Rot- und Weißweine und belegt im internationalen Vergleich den zweiten Platz unter den Weißweinen.

Verkostet wurden von der deutschen Fachzeitschrift „Weinwirtschaft“ und den Veranstaltern der „ProWein“ mehr als 1.500 Weine aus der ganzen Welt. Der jüngste Erfolg ist zudem keine Eintagsfliege. Bereits vor zwei Jahren konnte sich Kirchmayr mit dem Riesling 2008 Steiner Hund über die höchste Bewertung aller internationalen Weißweine auf der „ProWein“ freuen.

Foto: Bezirksstelle

Niederösterreich Mitte - St. Pölten:

Direktvertrieb: Vom Aufstehen, Auffallen und Ankommen...

Beim Bezirksstammtisch des Direktvertriebs im WIFI St. Pölten konnte Obmann Herbert Lackner neben den drei Vortragenden Karl Kremser, Axel Blanck und Gabriele Vonwald auch die Bezirksvertrauenspersonen Regina Track (St.Pölten), Franz Stoifl (Krems) und Margarete Mitterböck (Lilienfeld) sowie Lilienfelds WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner begrüßen.

Mit dem Thema „Wie verkaufe ich künftig erfolgreicher?“ wurden die „Triple A-Rating-Points“ vorgestellt – und gezeigt, wie man sich von alten Denkmustern lösen kann.

Foto: z. V. g.

Melk:

WK-Bezirksstelle bei Betrieben in der Bezirkshauptstadt



Im Bild (oben)
v.l. Andreas
Nunzer,
Harald Servus,
Viktoria und
Josef Franz
Sdraule,
Renate Schei-
chelbauer-
Schuster,
Bgm. Thomas
Widrich und
Herta Mikesch.
Fotos: z. V. g.

Die Bezirksstelle Melk, vertreten durch Obfrau Herta Mikesch und Leiter Andreas Nunzer, besuchten gemeinsam mit Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster die Betriebe Josef Franz Sdraule, Elfriede Hofer und Ferdinand Burgstaller.

Der Fleischer-Betrieb von Josef Franz Sdraule wird seit 2007 in vierter Generation geführt. „Wir sind ein kleines Familienunternehmen mit 3 Mitarbeitern. Außerdem sind wir stets bemüht, unseren Kunden eine große Auswahlmöglichkeit sowie hohe Qualität zu bieten“, so Sdraule zu seinen Besuchern.

Elfriede Hofer führt seit 1991 eine Schneiderei in Ruprechtshofen, seit Anfang 2010 gibt es auch einen Standort in der Wiener Straße in Melk. „Dieser Standort ergänzt meine Angebotspalette und wird auch von meinen Kunden sehr gut angenommen“, so Elfriede Hofer. Obfrau Herta Mikesch betonte die „sehr gute Infrastruktur in der Tourismus-Stadt Melk“.

Ferdinand Burgstaller betreibt sein Unternehmen für Metalltechnik, Metall- und Maschinenbau seit 1999; „gemäß dem Motto ‚Qualität aus Meisterhand‘ treten wir immer motiviert an jede Sache heran“, betont er.



Bild oben – v.l. Ferdinand Burgstaller, Renate Scheichelbauer-Schuster, Herta Mikesch und Andreas Nunzer
Bild unten – v.l. Andreas Nunzer, Herta Mikesch und Elfriede Hofer



Melk: Neue dynamische Gastwirte: „s'Gricht“



Bei der Eröffnung des Lokals „s'Gricht“ in Melk v. l.: Alfred Bergner, Atif Hasic, Nihad und Indira Hasic, Thomas Widrich und Herta Mikesch

Seit zehn Jahren sind Indira und Nihad Hasic Gastwirte. In Pöchlarn bewirtschaften sie bereits das Cafe Intakt, das Stadtbad und den Rathauskeller.

Nun sind sie mit ihrem neuen Gastronomie-Projekt „s'Gricht“ auch in Melk zu finden. Gemeinsam mit Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und den beiden

Bürgermeistern Alfred Bergner und Thomas Widrich wurde am 8. März mit zahlreichen Gästen der neue Gastronomiebetrieb eröffnet.

Mehlspeisen, Coffee to go, einmalige Frühstücksvarianten, Mittagsmenüs und vieles mehr wird die Familie Hasic ihren Gästen bieten.

Pöchlarn (Bez. Melk): Leopold Schröfelbauer eröffnete Reisebüro



Eröffnung – v.l. Herta Mikesch, Alfred Bergner, Anna und Leopold Schröfelbauer, Renate Scheichelbauer-Schuster, Herta Potapow-Kittenberger, Walter Eigenthaler und Herbert Butzenlechner. Foto: Rank

Gäste bei der Eröffnung des neuen Reisebüros von Leopold Schröfelbauer in Pöchlarn waren unter anderen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, die Bürgermeister Alfred Bergner aus Pöchlarn und Herbert Butzenlechner aus Texing sowie die Ob-

frau des Vereins Stadtmarketing Pöchlarn, Herta Potapow-Kittenberger, und geschäftsführender Gemeinderat Walter Eigenthaler.

„Unternehmer wie Leopold Schröfelbauer sind Vorbilder, denn sie beweisen, dass man mit Fleiß und Ehrgeiz vieles erreichen kann“, gratulierte Herta Mikesch.

Wieselburg (Bez. Scheibbs): Trendforum in der Fachhochschule



Im Bild v.l. Bürgermeister LABg. Günther Leichtfried, Andrea Grimm, Stephan Schulmeister, Martin Teufel und Gottfried Kögler. Foto: z. V. g.

Beim 13. Trendforum in Wieselburg – einer Kooperationsveranstaltung der Jungen Wirtschaft mit der Fachhochschule Wieselburg und der Stadtgemeinde – referierte der bekannte Wirtschaftsforscher Stephan Schulmeister vor über 200 Besuchern über aktuelle Themen rund

um die Finanz- und Realwirtschaft in Europa.

Nach einem spannenden Impuls folgte eine rege Publikumsdiskussion, bei der Stephan Schulmeister mehr als eine Stunde lang Rede und Antwort stand.

St. Leonhard/Forst (Bez. Melk): Fitness-Club Lifestyle feiert 10-Jahr-Jubiläum



Bei der 10-Jahr-Feier v. l. Ewald Beigelbeck, Andreas Nunzer, Ernst Postl, Maria Gruber, Hansjörg Fedrizzi und Hans-Jürgen Resel. Foto: Gleiß

Der Fitness-Club „Lifestyle“, zu Beginn auf Muskelaufbau konzentriert, hat sich im Lauf seines 10-jährigen Bestehens auf Gesundheit, Bewegung und Herz-Kreislauf spezialisiert.

Geschäftsführer Ernst Postl konnte zum Geburtstagsempfang viele prominente Gäste begrüßen.

Besondere Höhepunkte des Abends waren ein Referat von Uni-Professor Günter Amesberger zum Thema „Sport- und Be-

wegungswissenschaften“ sowie ein Interview mit dem RTL-Wetterchef Christian Häckl, einem gebürtigen St. Leonharder.

Auch Steve Wonders „Happy Birthday“, gesungen von Reinhard Theiser, begeisterte die Gäste.

WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer gratulierte dem Unternehmer mit einer Jubiläumsurkunde der Bezirksstelle Melk der WKNÖ.

Kaumberg (Bez. Lilienfeld): Erfolgreiche Fischwochen im Renzenhof

Im Rahmen der Fischwochen im Kaumberger Renzenhof von Rita Pfeiffer verwöhnten Monika und Markus Stangl die Gäste mit kreativer Küche rund um den Fisch.

Davon überzeugten sich auch WK-Leiterin Alexandra Höfer und Obmann Karl Oberleitner, im Bild (v.l.) mit Bürgermeister Michael Singraber sowie Monika und Michael Stangl. Alle Fotos: Bezirksstelle



Kaumberg (Bez. Lilienfeld): Hausmesse im Einrichtungshaus Brandtner

Tischlermeister Alfred Brandtner und sein Team organisierten wieder eine interessante Hausmesse und präsentierten neue Produkte im Wohn- und Raumausbereich.

Neue Beschaffungsmöglichkeiten und Insektenschutzsysteme, Solarleuchten und Zirkonmöbel standen am Programm.

Im Bild v.l. Alfred Brandtner, Bürgermeister Michael Singraber, Annemarie Brandtner, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Obmann Karl Oberleitner.



Traisen (Bez. Lilienfeld): 5 Jahre Friseursalon Sonja Wiese



Im April 2007 erfüllte sich Sonja Wieser ihren Traum und machte sich als Friseurin selbstständig. Neben ihrem Standort in der Albert Schweitzer-Gasse 4 in Traisen ist sie auch als mobile Friseurin unterwegs.

Weiters ist die Friseurmeisterin einmal wöchentlich im Kurhotel Salzerbad und bietet den Kurgästen ihre Friseurdienstleistungen an.

Für die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Alexandra Höfer und Obmann Karl Oberleitner Sonja Wieser (Mitte) zum besonderen Jubiläum.

Traisen (Bez. Lilienfeld): Ausgezeichneter Lehrling bei voestalpine Giesserei



Im Bild v.l. Alexandra Höfer, Alice Schneider, Geschäftsführer Bernhard Wicho, Dominik Kautz, Helmut Umgeher, Daniel Hinterwallner und WK-Obmann Karl Oberleitner.

Foto: Bezirksstelle Lilienfeld

Dominik Kautz absolvierte die Lehre zum Modellbauer und bestand die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung.

Die voestalpine Giesserei Traisen GmbH belohnte diese herausragende Leistung mit VIP-Karten

für das Ski-Weltcup Finale in Schladming. Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte mit Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und überreichte Urkunden sowie einen WIFI-Bildungsscheck.

Hainfeld (Bez. Lilienfeld): Neuheit bei Malermeister Wurzinger



Malermeister Horst Wurzinger (re) aus Hainfeld ist im Bezirk der einzige Vertriebspartner der IONIT wandcreme.

Wurzinger präsentierte das neue Produkt auf der Hausmesse in Kaumberg. Die „wandcreme“ reguliert die Luftfeuchtigkeit und steigert die Luftionenzahl, sodass im Raum ein Wohlfühlklima entsteht und das körperliche Wohlbefinden gesteigert wird.

Im Bild v.l. IONIT-Verkaufsberater Thomas Zizek, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Karl Oberleitner und Horst Wurzinger.

Foto: Bezirksstelle



„Shake it, Verena!“ – Beim Jubiläumsfest wurde auch die Bar von den Schülerinnen und Schülern der Tourismusschule bestens „bespielt“ – und das auch noch mit einer großen Portion guter Laune. Im Bild Verena Reinberger.

Alle Fotos: Alexander Kraus



Einladend: An der Kaffee-Ecke wurden von den TMS-Schülerinnen und Lehrerin Rosemarie Buder (r) Schmankerl für alle Sinne angeboten.

40-Jahr-Jubiläum der WIFI-Tourismusschule: Ein Fest für alle Sinne

Die Feier des 40. Geburtstages der Tourismusschule im WIFI St. Pölten (TMS) war ein Fest für alle Sinne.

Nicht umsonst gab es im offiziellen Teil der Veranstaltung – siehe Bericht auf Seite 9 dieser Ausgabe – Lob von allen Seiten für die „praktisch beste Schule“ (Sonja Zwazl), den „Motor für die Entwicklung des Tourismus in NÖ“ (Wolfgang Sobotka).

Unsere Bild-Reportage zeigt Eindrücke von der Veranstaltung – im Bild rechts z. B. Ulli Hollerer (Gh. Blumentritt), Wilhelm Veigl und Wolfgang Lahmer (TMS), die trotz des Arbeitseinsatzes die Atmosphäre beim Fest genossen.



WIFI-Kurator Gottfried Wieland (li), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Johann Habegger (TMS) konnten mit dem Jubiläums-Fest zufrieden sein.



„Girls“-Band im Einsatz: Sandra Eschbacher (l) und Sarah Heindl mit Lehrerin Andrea Kerschner (r).



Bier gefragt? – „Kommt sofort!“ Das Service, das die TMS-Schülerinnen und Schüler boten, lief wie am Schnürchen. Mehr Bilder vom Fest: www.wifi-tourismusschule.at

St. Pölten: Mitarbeitererehrung bei Schirak

„Es ist schön, Mitarbeiter zu haben, auf die man sich 100%ig verlassen kann, die einfach aus dem Betrieb nicht mehr wegzudenken sind“, so Geschäftsführer Werner Schirak. Er freue sich, „dass Ernst Walter schon seit 45 Jahren in unserem Betrieb tätig ist und ich möchte ihm sehr herzlich zu seinem Jubiläum gratulieren. Es ist schade, dass Ernst Walter uns verlässt und den wohlverdienten Ruhestand genießen wird!“

Im Gasthaus Figl in Ratzersdorf wurde dieser Abschied gefeiert. Unter den Gratulanten auch WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und die Betriebsratsvorsitzende der PVA, Barbara Klemmer.

Im Bild unten v.l. Norbert Fidler, Werner Schirak, Ernst Walter, Barbara Klemmer und Frau Walter.

Foto: Bezirksstelle



St. Pölten: NÖ Pressehaus ehrte Jubilare & Jungpensionisten



Vier Jahrzehnte Treue: Rollenoffsetdrucker Peter Lassinger und Zeitungsoffsetdrucker Anton Pinz (vorne) wurden von NP-Geschäftsführer Harald Knabl, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Aufsichtsratsvorsitzenden Josef Eichinger, AKNÖ-Vizepräsident Michael Fiala, NP-Druck-Geschäftsführer Gerhard Schmidrathner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, NP-Betriebsratsvorsitzenden Adolf Vihan und NP-Betriebsratsvorsitzenden-Stellvertreter Erich Altenrieder für ihre 40-jährige Firmentreue geehrt. Foto: Marschik

Bei der Betriebsfeier des NÖ Pressehauses im Gasthaus Figl wurden verdiente Mitarbeiter (aus den Bereichen Zeitung, Anzeigen, Druck, Verkauf) geehrt. So konnten fünf Jubilare für 25 Jahre Firmentreue, sieben Mitarbeiter für 35 Jahre sowie zwei Mitarbeiter für 40 Jahre Firmentreue mit Dankesworten bedacht werden.

Als Jungpensionisten wurden sieben ehemalige NP-Angestellte in den Ruhestand verabschiedet.

Präsente für die Ausgezeichneten gab es auch von der WKNÖ, vertreten durch Vizepräsident Christian Moser, Kammerdirektor Franz Wiedersich und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

TERMINE REGIONAL

Mittwoch, 4. April

08.00 Amstetten: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Beethovenstr. 2 Info unter Tel. 07472/627 27

Donnerstag, 5. April

08.00 Tulln: Sprechtag der SVA (bis 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr) in der WK-Bezirksstelle, Wildgasse 3 Info unter Tel. 02272 - 62340-0

Donnerstag, 12. April

19.00 Lilienfeld: Treffpunkt Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle, Babenbergerstr. 13. Gespräch mit Präsidentin Sonja Zwazl, anderen Unternehmern und Vertretern von Ämtern und Behörden. Anmeldungen und Infos unter 02762/52319.

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, **FR** von 7.30 - 13.30 Uhr St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772 Service.St.Poelten@svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Nußdorf ob der Traisen (Bez. PL)	28. März
Rabenstein/Piel. (Bez. PL)	30. März
Statzendorf (Bez. PL)	10. April
Hafnerbach (Bez. PL)	16. April
Ardagger (Bez. AM)	16. April
Asperhofen (Bez. PL)	23. April

Zeiselmauer (Bez. Tulln): Ehrenzeichen des Landes für Gastwirt Norbert C. Payr



Im Bild v.l. Christiane Windsberger, Ruth Lehner, Norbert C. Payr, Angelika Jensen und Landesrätin Petra Bohuslav. Foto: NÖ Wirtshauskultur

Norbert C. Payr vom „Gasthof zum Lustigen Bauern“ in Zeiselmauer erhielt von LH Erwin Pröll das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich.

Besonders hervorgehoben wurden seine umfangreiche Aufbauarbeit und die Umsetzungen zum Thema „Kulinarik der Römer“, aber auch die kulinarische Vorreiterrolle und der Einsatz ehrlicher, regionaler Produkte der Gastronomie. Die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert zu dieser Auszeichnung.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Groß-Siegharts (Bez. Waidhofen/Thaya):

Spatenstich für High Tech-Maschinenhalle und neues Engineering-Center bei TEST-FUCHS



Spatenstich für die neue Maschinenhalle und das Engineering-Center: BH-Stv. Andreas Grießler, Werner Retter, Geschäftsführer Volker Fuchs, Bgm. Maurice Androsch, Herbert Weber, Helmut Klinger, Baumeister Franz Heinisch, Baumeister Wilhelm Ohrfandl, Vize-Bgm. Gerald Matzinger, Dietmar Schimmel und Michael Schilling.

Foto: z. V. g

TEST-FUCHS in Groß Gerungs, Spezialist für Luft- und Raumfahrt-Testsysteme, investiert mehr als 10 Millionen Euro in eine High Tech-Maschinenhalle und ein Engineering-Center, so der Eigentümer und Geschäftsführer des Unternehmens, Volker Fuchs, beim Spatenstich am 9. März.

Der Neubau soll bis 2013 über 3.000 zusätzliche Quadratmeter Produktionsfläche sowie Raum für den wachsenden Engineering-Bereich bringen und mit Maschinen und Geräten auf dem

neuesten Stand der Technik ausgestattet werden.

Maurice Androsch, Bürgermeister der Stadtgemeinde Groß-Siegharts, ist über diese Investition glücklich: Test-Fuchs mit seinen rund 300 Mitarbeitern sei nicht nur für Groß-Siegharts, sondern für die ganze Region von großer Bedeutung. „Das Erweiterungsprojekt trägt wesentlich zur Standortsicherung des Unternehmens und damit zur Sicherung und zum Ausbau von Arbeitsplätzen bei.“

Test-Fuchs hat Standorte in Deutschland, Großbritannien, Italien und ein Servicebüro in Frankreich. Volker Fuchs betont aber, dass der Hauptsitz des Unternehmens weiterhin in Groß-Siegharts bleiben soll, und ist „stolz auf das ausgezeichnete Humankapital am Standort“.

Der Waldviertler Vorzeige-Betrieb bildet jedes Jahr zahlreiche Lehrlinge aus und bietet hochqualifizierte Arbeitsplätze für Abgänger von HTL, junge Ingenieure und Akademiker.

Neben der Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze werden als Folge des Bauprojektes auch zusätzliche Arbeitskräfte benötigt.

Das erfolgreiche High-Tech-Unternehmen beliefert mit seinen Produkten für die Luft- und Raumfahrt schon jetzt Kunden europä- und weltweit. Das Projekt „High Tech-Maschinenhalle und Engineering-Center“ ist ein wesentlicher Grundstein dafür, dass Test-Fuchs in Zukunft an noch umfangreicheren Projekten arbeiten kann.

Waldviertel:

Stammtisch des Direktvertriebs

Beim Stammtisch erlebten die „Direktberater“ aus den Bezirken Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl einen Abend der besonderen Art.

Nach der Begrüßung durch Obmann Herbert Lackner gab es unter dem Motto „Triple A – Aufstehen – Auffallen – Ankommen“ interessante Impulsreferate von Magier Axel Blanck, Karl Kremser, Geschäftsführer der Werbeagentur „Die 8.com“, sowie Gabriela Vonwald von der Privatschule für Gesundheits- und Ernährungstraining, die viele wertvolle Tipps aus der Praxis vermitteln konnten.

Beim anschließenden Buffet wurde noch eifrig mit den drei Vortragenden diskutiert und Erfahrungswerte ausgetauscht.



Im Bild v.l. Obmann Herbert Lackner, Gabriele Vonwald, Karl Kremser, Ausschussmitglied Franz Pollak und Axel Blanck.

Foto: z. V. g.

Bez. Gmünd: Präsentation der Bewerbung „go 17“

Im Güterbahnhof in Gmünd wurde das Bewerbungs-Konzept für die Landesausstellung 2017 präsentiert.

„Ungewöhnliche Projekte, brauchen ungewöhnliche Orte“ begrüßte Andreas Weber die zahlreichen Besucher. darunter nicht nur die Bürgermeister und ihre Vertreter aus allen Gemeinden des Bezirkes, sondern auch die Abgeordneten des Bezirkes Gmünd sowie die Vizebürgermeister aus Ceske Velenice und aus Poysdorf.

Weber erklärte, wie wichtig eine Landesausstellung für eine Region ist. Sie stärke nicht nur das Selbstbewusstsein und Image der Region, sondern „es werden auch wichtige Investitionen in die Infrastruktur und somit in die Lebensqualität getätigt“.



Unter dem Arbeitstitel „Menschen in Bewegung“ werden sowohl geistige, technische als auch körperliche Bewegung in den Vordergrund gerückt.

Auch Vereine und Bürger sollen sich jetzt einbringen können– es

werden ein halbes Jahr lang Ideen und Visionen gesammelt.

Anlässlich der Präsentation konnte bereits jeder Besucher „go17-Botschafter“ werden. Dafür gibt es ein Promo-Paket mit T-Shirt, Kapperl, Button etc.

Im Bild alle „go17“-Bereichsleiter mit Obmann Andreas Weber (1. Reihe 5.v.l.)

Foto:NÖN Gmünd

Alle Infos zum Projekt unter www.go17.at

Ottenschlag (Bez. Zwettl): Massage- und Kosmetikinstitut „Körpererfahrung“ bietet einen neuen Ort der Erholung

Nach langjähriger Tätigkeit in Amerika, England, Spanien, Deutschland und Österreich ist Cornelia Führer wieder in ihre Heimat zurückgekehrt.

In ihrem neu eröffneten Massage- und Kosmetikinstitut „Körpererfahrung“ in Ottenschlag bietet sie ihren Kunden vielfältige Behandlungen an – Heilmassagen, Verwöhnbehandlungen und Wohlfühlkosmetik.

Bezirksstellenausschussmitglied Dieter Holzer und Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Zwettl, gratulierten im Namen der Bezirksstelle zur Geschäftseröffnung
Mehr Infos unter www.koerpererfahrung.at



Im Bild v.l. Dieter Holzer, Anne Blauensteiner, GR Johann Wagner, Cornelia Führer, Ewald Gattinger, Bürgermeisterin Christa Jager, Gerlinde Ertl (RIZ Waldviertel).

Foto: z. V. g.

Eggenburg (Bez. Horn): Großer Erfolg für die 6. Eggenburger Frauentage



Das Organisatorenteam um Obfrau Margarete Jarmer (1. Reihe, 3. v. l.) begrüßte bei der Eröffnung auch zahlreiche Ehrengäste. Unter ihnen waren auch die Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“, Pauline Gschwandtner, und Stadträtin Susanne Satory (1. Reihe v. l.), Bezirksstellenleiterin Sabina Müller (2. Reihe l.) und Raiffeisenbank-Direktorin Monika Büger (2. Reihe re.).

Foto: NÖN/Brem

Nach einjähriger Pause wurden heuer wieder die Eggenburger Frauentage veranstaltet.

Rund 60 Ausstellerinnen boten ein abwechslungsreiches Programm mit Workshops und Vor-

trägen und ein breites Angebot an hochwertigen Produkten.

Frauen aus der Region präsentierten sich mit ihrem Können und ihrem Wissen und begeisterten damit rund 500 Besucher.

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

FLÄCHENWIDMUNGSPLÄNE

In den Gemeinden/Städten finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeinde-/Stadtamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stetteldorf a. W. (Bez. KO)	28. März
Gnadendorf (Bez. MI)	4. April
Pillichsdorf (Bez. MI)	19. April
Geras (Bez. HO)	24. April

TERMINE REGIONAL

Mittwoch, 28. März

18.30 Hollabrunn. Info-Veranstaltung zum Thema „Aktuelle Rechts- und Wirtschaftsinformation Tschechien“ mit dem Generalsekretär der Österr.-Tschechischen Gesellschaft, Herbert Patschka, sowie Zdenek Malaga, Steuerberater in Znaim, und Jiri Feichtinger, Rechtsanwalt in Znaim. Anmeldungen unter Tel. 02952/2366, oder hollabrunn@wknoe.at

Donnerstag, 29. März

09.00 Gänserndorf. Unternehmerinnenfrühstück im Festsaal der WK-Bezirksstelle. Auf Einladung der FiW-Bezirksvorsitzenden Dagmar Förster in Zusammenarbeit mit der WKNÖ-Funktionärsakademie spricht Sylvia Fischer (Bild) von brainsister's health consulting zum Thema „KISS – keep it simple & smart“.

Schrems (Bez. Gmünd): Johanna Rössler verstorben

Johanna Rössler, ehemalige Wirtin aus Schrems, ist am 10. März kurz nach Ihrem 100. Geburtstag verstorben. Sie war mit Leib und Seele Wirtin und war überall beliebt. Bis zu ihrem 95. Geburtstag hat sie noch im Gasthaus mitgearbeitet.



Foto: z. V. g.

Stadt und Bezirk Krems: Info-Abend zum Thema „Betriebliche Altersvorsorge“

Im Bild v. l.
Alexander
Hofmann,
Thomas
Röster,
Wolfgang Men-
ghin,
Karl Seif,
WK-Obmann
Gottfried
Wieland,
Norbert Penz-
Resch (VVKK)

Foto: Atnan Ademi
Bezirksblätter



Beim gemeinsam von der Steuerberatungskanzlei Accurata, den Vereinigten Versicherungskanzleien Krems (VVKK) und der Nürnberger Versicherung veranstalteten Info-Abend holten sich über 50 Firmenvertreter aus dem Großraum Krems wertvolle Tipps zum Thema „Betriebliche Altersvorsorge und Steuerersparnis – unterschiedliche Wege“. Thomas Röster (Accurata) und Wolfgang Menghin, Pro-

kurist der Nürnberger Versicherung und Leiter der bAV-Österreich, zeigten optimale Lösungswege auf.

Karl Seif von der VVKK wies besonders auf die Spezialisierung und Unabhängigkeit der organisierenden Firmen hin.

Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland betonte die Wichtigkeit dieser Vorsorge anhand von Praxisfällen aus dem eigenen Unternehmen.

Stadt & Bezirk Krems: Finanzministerin traf Spitzen der regionalen Wirtschaft

Finanzministerin Maria Fekter informierte vor kurzem die Spitzen der Kremser Wirtschaft über Grundzüge des Sparpaketes und die Motive, die dazu geführt haben.

Im Bild v.l. Bmstr. Erwin Krammer, Stefan Seif (Junge Wirtschaft), Finanzministerin Maria Fekter, Gaby Gaukel (Frau in der Wirtschaft) und Gottfried Wieland (Bezirksstellenobmann).

Foto: z. V. g.



Pulkau (Bez. Hollabrunn): Die Wirtshaus - Beisl - Bar war ein „Plan B“

„Unser erstes Konzept war nicht zufriedenstellend, wir haben auf Plan B umgestellt“, berichtet Marion Gnedt Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky bei seinem Besuch im neu gestalteten Lokal.

Der „Plan B“ der aus Pulkau stammenden Inhaberin ist auf bodenständige regionale Küche und auf ein Publikum von Jung bis Alt ausgelegt.

„Wir wollen eine Art Wirtshaus - Beisl - Bar sein. Die Jugend findet bei uns einen Musik- und Dartautomaten. Ladiesnight, Live-Fußballspiele und ein Speisen- und Getränkeangebot, das auf die jeweilige Mannschaft abgestimmt ist, Steak- und



Pizza-Abende runden das Programm ab.“

Obmann Alfred Babinsky (li) wünschte Marion Gnedt und Helmut Fabian für das neue Konzept alles Gute. Foto: Bezirksstelle

Pulkau (Bez. Hollabrunn): Trafik Heilinger: 40 Jahre Familienbetrieb

Die Großmutter hat die Trafik 1970 am Rathausplatz 8 neu aufgebaut. Der Vater, Leopold Konicek, übergab den Betrieb 2011 an die Tochter, Tanja Heilinger.



„Es gab sehr schwierige Zeiten für uns, insbesondere bei der Grenzöffnung. Die Lage hat sich allerdings wieder etwas entspannt, vor allem dank Lotto und Toto“, so Leopold Konicek (re). Die Trafik bietet ein umfangreiches Zeitschriftensortiment, darunter viele Fachmagazine. und im Rah-

men von „Trafikplus“ gibt es auch Karten für Konzert oder Theater u.v.m. „Ich möchte unseren Kunden auch künftig bestes Service bieten“, so Tanja Heilinger beim Betriebsbesuch durch Obmann Alfred Babinsky (links).

Foto: Bezirksstelle

Pulkau (Bez. Hollabrunn): Besuch beim Installationsbetrieb Vyhnalek

Seit 19 Jahren gibt es die Firma Vyhnalek. Gründer Gerald Vyhnalek war ursprünglich in Waidhofen als Dienstnehmer beschäftigt, danach ergab sich durch die Übernahme eines Installationsbetriebes in Pulkau die Chance zur Selbstständigkeit.

Neben dem klassischen Sanitär- und Heizungsbereich bietet der Betrieb auch Spenglerarbeiten an. Der Schwerpunkt liegt im Heizungs- und Sanitärbereich sowie bei Solaranlagen. Die Firma



Vyhnalek beschäftigt 9 Mitarbeiter und widmet sich auch der Lehrlingsausbildung, derzeit sind zwei Lehrlinge beschäftigt. Im Bild v.l. Gerald Vyhnalek, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Alexander Vyhnalek.

Foto: Bezirksstelle

Hollabrunn: Jahrestagung von „Wir in Hollabrunn“



Im Bild v.l. (vorne): Josef Mukstadt (AMS Hollabrunn), Spartenobmann-Stv. Franz Schrimpl, Claudia Kellner und Christine Hackl; 2. Reihe: WIH-Obmann Manfred Breindl, Gerald Schneider, BH-Stv. Michael Biedermann, Bgm. Erwin Bernreiter, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Norbert Pfundner.

Foto: Bezirksstelle

Bei der Jahrestagung des Stadtmarketingvereins „Wir in Hollabrunn“ unter dem Motto „Werte Impulse Ressourcen“ wurden neben einem Rückblick auf die Aktionen des Vorjahres und einer Vorschau auf 2012 auch das „Frühlingserwachen in Hollabrunn“ und der „Klangvolle Gesundheits- und Sporttag“ am 24. März vorgestellt.

Die Tagung stand auch im Zeichen der Eröffnung des Fachmarktzentriums, das unter der neuen Markenbezeichnung „Kauf

ein“ Mitte März eröffnet wurde und mit dem bisherigen Euro-Center verbunden ist. Insgesamt 24 Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von 12.500 Quadratmetern, 400 Parkplätze sind dadurch entstanden.

Auch der aktuelle Stand des im Vorjahr gestarteten Masterplans für die Entwicklung des Stadtzentriums wurde von Obmann Manfred Breindl vorgetragen. Abschließend referierte Christine Hackl über das Thema „Erfolg“.

Bezirk Hollabrunn: Info-Veranstaltung zu Steuerfragen



Im Bild die Veranstalter und Referentinnen des interessanten Steuer-Info-Abends v.l.: Finanzamtleiter Anton Trauner, Brigitte Sacher, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Bezirksstellenleiter Julius Gelles und Alexandra Graf.

Foto: Bezirksstelle

Gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln lud die Bezirksstelle Hollabrunn der Wirtschaftskammer NÖ zu dieser Informationsveranstaltung ein.

Die Vortragsunterlagen können unter <http://wko.at/noe/hollabrunn> heruntergeladen werden.

Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenobmann Alfred

Babinsky und Finanzamtleiter Anton Trauner gaben die Steuer-Expertinnen Alexandra Graf und Brigitte Sacher einen Überblick über die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen und Neuerungen.

Anhand von Beispielen und Tipps erfuhren 40 Jung(Neu) UnternehmerInnen, wie sie von Beginn ihrer unternehmerischen Tätigkeit an die Kommunikation mit dem Finanzamt möglichst unkompliziert und effektiv gestalten können.

Hollabrunn: Büroeröffnung der Firma Maler Weiss



Die bekannte Malerfirma Fritz Weiss, die mit ihren Arbeiten das Stadtbild in und um Hollabrunn mitprägt, lud am 9. März zur Eröffnung ihres neuen Büros.

Nur unweit von ihrer alten Wirkungsstätte entfernt steht das Team der Firma Weiss in der Pfarrgasse 2 in gewohnt kompetenter

und freundlicher Weise seinen Kunden zur Verfügung.

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (li) gratulierte Friedrich Weiss jun., Monika Weiss und Friedrich Weiss zum neuen Büro und wünschte viel Erfolg.

Foto: Babinsky

Korneuburg/Stockerau: Infoabend zum Thema Liquiditätsplanung

Mangelnde Liquidität und Finanzierungslücken sind neben fehlendem Controlling mit 76% die zweithäufigste Insolvenzursache.

Das nahm die Bezirksstelle zum Anlass, um gemeinsam mit der Stockerauer

Wirtschaftstreuhandkanzlei EHC und den Raiffeisenbanken in der Kaiserrast einen Vortragsabend zu diesem Thema zu organisieren. Kurzreferate und Praxisbeispiele zeigten auf, dass eine Liquiditätskrise nicht plötzlich kommt, sondern sich langsam ankündigt.



Überdachtes Vorratsmanagement, die richtige Höhe beim Betriebsmittelkredit, Kundenselektion und ein straffes Mahnwesen sind einige Tipps, die die Experten an diesem Abend den Besuchern (Bild) mitgegeben haben!

Foto: Bezirksstelle

Korneuburg/Stockerau: Betriebsbesuche in der Gemeinde Ernstbrunn

Im Rahmen der Kontaktoffensive besuchten WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld Betriebe in Ernstbrunn und Umgebung

„Ich bin mit Leib und Seele Unternehmer“, sagt Christian Müller. Er gründete vor 8 Jahren gemeinsam mit Karin Seidl die Christian Müller OG am Standort Merkersdorf 98 in Ernstbrunn.

Müller bietet unter dem Slogan „Gartennotdienst“ Erdbau, Grünanlagenpflege und Schneeräumung an. www.c-m.cc

Culumnatura – für Haut und Haar: Die Wilhelm Luger GmbH vertreibt seit knapp 6 Jahren mit derzeit 16 Mitarbeitern natürliche Haut- und Haarpflegeprodukte.

Die Produkte sind frei von synthetischen Duft- und Farbstoffen und nach dem österreichischen Lebensmittelbuch Codexkapitel „Biokosmetik“ biozertifiziert. Die Produkte können bei Friseuren in Österreich, Deutschland und der Schweiz erworben werden.

Culumnatura bedeutet übrigens „Werkzeug Natur“ – und die Firma bietet dazu auch Kurse und Schulungen an. www.culumnatura.at

Am Hauptplatz in Ernstbrunn betreibt Wilhelm Luger auch einen Naturfriseur, der nach der



Im Bild von links: Peter Hopfeld, Karin Seidl und Christian Müller vom „Gartennotdienst“ sowie WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.



ganzheitlichen Methode arbeitet. Und zur Abrundung des Firmenkonzeptes gibt es außerdem das Gästehaus Luger – alle Zimmer sind mit natürlichen Substanzen eingerichtet. www.gh-luger.at

Im Bild (oben) v.l. Peter Hopfeld, Anna Schrittwieser, Wilhelm Luger, Astrid Holzhauser und Christian Moser.

Fotos: Bezirksstelle

LEADER Region: Schon über 40 Mio. Euro investiert

Das Team der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg präsentierte im Rahmen der Mitgliederversammlung 360 Projekte, die umgesetzt werden konnten.

Für Gesamtinvestitionen von über 40,8 Mio. Euro wurden seit Ende 2007 Fördergelder von über 12,6 Mio. Euro in die Region geholt.

„An die 31 Prozent des investierten Kapitals wurden bislang mit Fördergeldern von EU, Bund und Land refinanziert“ ist Obmann Bgm. Johann Gartner stolz auf die Rückflüsse in die Gemeinden.

262 Euro pro Einwohner

Gemeinsam mit den ProjektträgerInnen hat das Leader-Büro ganze Arbeit geleistet: So wurde in der bisherigen Förderperiode durchschnittlich alle 4 Tage ein neues Förderprojekt im Leader-Büro eingereicht. Damit wurden Fördergelder von 261,70

Euro pro Einwohner bzw. ca. 8.640 Euro pro Tag für die Region lukriert.

„Jeder eingezahlte Euro der 23 Mitgliedsgemeinden kam bisher mehr als 50 Mal wieder als Fördergeld in die Region zurück“, so Gartner.

Die Leistungen reichen von der Kellergrabenförderung bis zu Initiativen im Bildungs- und Energiebereich, die im letzten Jahr erfolgreich bearbeitet wurden.

So wurden in den letzten beiden Jahren 11 Kellergrabenprojekte mit Gesamtkosten von über 1 Mio. Euro im Rahmen der Erhaltung des kulturellen Erbes zur Förderung eingereicht.

Dabei können Renovierungskosten im Außenbereich eines Kellers mit bis zu 40% gefördert werden.

www.leader.co.at

Korneuburg/Stockerau:

Betriebsbesuche in Karnabrunn und Weinsteig

Im Rahmen der Kontaktoffensive besuchten Funktionäre mit Obmann Peter Hopfeld an der Spitze Betriebe in Karnabrunn und Umgebung.

Der Steinmetzmeisterbetrieb von Josef Hasch in der Laaerstraße in Karnabrunn ist auf Bautätigkeit und Steinrestaurierung sowie auf Denkmal- und Grabdenkmalpflege spezialisiert.

„Vor allem heimischen Materialien sollten vermehrt verwendet werden“, so Steinmetzmeister Hasch. Er zeigte Obmann Peter Hopfeld auch einen römischen Steinsarkophag, der als Brunnentrog verwendet und derzeit restauriert wird.

Die Firma Stift Stahl- und Containerbau im Gewerbepark in Karnabrunn produziert und verkauft Abrollcontainer und Absetzmulden.

Geschäftsführer Andreas Stift informierte über die Produktpalette seiner Firma, über die eigene Produktionsstätte in Tschechien, und darüber, dass man sich in Karnabrunn mit acht Mitarbeitern auf Sonderanfertigungen und Reparaturen spezialisiert hat

Wolfgang Furch betreibt seit 1995 eine Kraftfahrzeugwerkstätte; seit 1997 in Karnabrunn, am Gewerbepark 6.

Der Unternehmer von 2 Rad Furch sprach nicht nur über seine Liebe zu Motorrädern, sondern hat auch über sein Faible für die Reparatur von Booten und Bootsmotoren.

Hermine Holzinger, Unternehmerin mit Leib und Seele seit 1993, betreibt in Weinsteig 82 den sehr persönlich eingerichteten und als Familienbetrieb geführten Heurigen. Seit etwas mehr als Jahren wird der Betrieb auch als Nichtraucherlokal geführt.

Da Kochen und Backen nicht nur Beruf, sondern auch Berufung sind, bietet die Familie Holzinger zusätzlich auch Caterings an.

Die Öffnungszeiten sind ersichtlich unter www.buschenschank-holzinger.at

Alle Fotos: Bezirksstelle



Im Bild v.l. Peter Hopfeld mit Josef Hasch und seinen Mitarbeitern Alles Laukoten und Robert Graß.
www.stein-hasch.at



Im Bild v.l. GR Christian Schmidt, Andreas Stift, Margit Stift, Josef Hasch, Peter Hopfeld und Wolfgang Stift.
www.stift.co.at



Stolz präsentierte der Kraftfahrzeugtechniker Wolfgang Furch GR Christian Schmidt, Bezirkstellenleiterin Anna Schrittwieser und Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld seine Werkstatt.



Beim gemütlichen Heurigen trafen sich Alfred Holzinger, Peter Hopfeld, Christian Schmidt, Josef Hasch, Christian Moser und Hermine Holzinger.

BAUSPRECHTAGE

DO, 29. März, an der BH Krems, Drinkweldergasse 15, 8 bis 11 Uhr.

Anmeldung: 02732/9025 DW 30239, 30240 oder 30242.

DI, 3. April, am Magistrat Krems, Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02732/801 DW 425

DO, 12. April, an der BH Krems, Drinkweldergasse 15, 8 bis 11 Uhr.

Anmeldung: 02732/9025 DW 30239, 30240 oder 30242.

FR, 13. April, an der BH Gänserndorf, Schölkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, von 8 bis 13 Uhr, Anmeldung unter 02282/9025 DW 24203 oder 24204.

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

FLÄCHENWIDMUNGSPÄNE

In den Gemeinden/Städten finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeinde-/Stadtamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stetteldorf a. W. (Bez. KO) 28. März
Gnadendorf (Bez. MI) 4. April

Bezirk Gänserndorf: Friseurstammtisch

Am Friseurstammtisch im „Haus der Wirtschaft“ nahm auch Landesinnungsmeister Reinhold Scholz teil. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neubestellung der Bezirksinnungsmeisterin: Beatrix Haus (Bild), Friseurmeisterin aus Deutsch-Wagram, folgt Gabriela Zonschits, die diese Funktion über einen großen Zeitraum verantwortungsvoll und kompetent ausgeübt hat. Beatrix Haus hat sich vor allem der hochqualitativen Ausbildung der Jugend verschrieben. Viele ihrer Lehrlinge finden sich bei Wettbewerben in den vorderen Rängen.

Die Bezirksstelle Gänserndorf dankt Gabriela Zonschits für die gute Zusammenarbeit.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Region Bruck/Leitha - Schwechat: Unternehmerinnen tankten Freude und Begeisterung für ein gesundes Leben

Im Bild v. l.
Michaela Gansterer-Zaminer,
Gabriele Jüly
(Bruck/Leitha),
Vortragende Sylvia
Fischer, Michaela
Hofbauer (Schwe-
chat) und FIW-
Geschäftsführerin
Silvia Kienast.
Foto: Bezirksstelle



„Selbstverantwortung für unsere Gesundheit übernehmen“ war Motto der Auftaktveranstaltung der FiW-Vortragsreihe „Kiss – keep it simple & smart“ in Bruck. FIW-Bezirksvertreterin Gaby Jüly begrüßte die Unternehmerinnen des Bezirkes und die Schwechater Damen mit ihrer Bezirksvertreterin Michaela Hofbauer. Vortragende Sylvia Fischer startete mit einer „Reise durch den eigenen Körper“ und gab den

Teilnehmerinnen viele „gesunde“ Gedanken mit: „Das Bewusstsein über den großen Einfluss der Emotionen auf die Gesundheit wird zukünftig sehr wertvoll für unser Leben sein.“ Die Unternehmerinnen konnten für sich selbst, für ihre Familie und auch für ihre MitarbeiterInnen wertvolle Tipps mitnehmen.

Die nächsten FiW-Termine:
<http://wko.at/noe/fiw>

Bruck/Leitha: Infos der ganz besonderen Art beim UnternehmerInnenabend



Im Bild v. l. Karl-Heinz Mersnik, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Gabriele Brigitte Scheucher und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Im Zuge einer Infoveranstaltung für die Wirtschafttreibenden der Region lud die Bezirksstelle zu einem UnternehmerInnenabend, dessen Schwerpunkt auf zwei unterschiedlichen Themen lag. Karl-Heinz Mersnik (Mehrwert-Consulting) referierte über den Weg zum nachhaltigen Unternehmenserfolg unter besonderer

Berücksichtigung der Dreiecksbeziehung Karriere und Gewinn, Soziale Verantwortung und Gesundheit. Gabriele Brigitte Scheucher, Ernährungsberaterin & Autorin, verriet kulinarische Vorlieben der einzelnen Tierkreiszeichen und gab Tipps, wie man das nutzen kann.
Foto: Bezirksstelle

Bruck/Leitha: Erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft

Im Rahmen der Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft gestalteten die Klassen der Polytechnischen Schule Bruck/Leitha der Bereiche „Dienstleistung“ und „Handel/Büro“ Schaufenster in der Brucker Fußgängerzone. Irmgard Horn, Inhaberin der Wollstube, und Polat Asal mit seinem Friseursalon erklärten sich zur Zusammenarbeit mit der Schule bereit. Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger dankte den Gewerbetreibenden sowie den Lehrkräften, Birgit Böhm und Gertraud Jahn, für ihr Engagement und zeigte sich über die hervorragenden Leistungen der Schüler begeistert. Als Anerkennung überreichte der Obmann den Schülern kleine Präsente in Form von Süßigkeiten.



Irmgard Horn (links), Birgit Böhm (rechts) und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger mit Schülern der Polytechnischen Schule Bruck/Leitha.
Foto: Bezirksstelle

Mödling:

Walter Heidenhofer bringt Sterne ins Heim

Jungunternehmer Walter Heidenhofer hat in der Klostergasse 12 seinen Schauraum für „HELWA Effekthimmel“ eröffnet: „Die Sternendecke oder Effekthimmel gibt Geschäftsräumlichkeiten ein besonderes Ambiente. Im privaten Bereich wird das Heim mit einer Sternendecke zur persönlichen Wohlfühloase, in der man neue Energie sammeln kann. Und Kindern wird das Einschlafen mit einer Sternendecke leicht gemacht“, stellt Heidenhofer die Vorzüge seiner Produkte vor: „Unsere Sternendecken sind ausschließlich Einzelanfertigungen.“

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig zeigte insbesondere Interesse für den Einsatz eines Effekthimmels oder von Sternenpaneelen in Büros und Geschäften. Im Bild v.r. Walter Heidenhofer mit Lebensgefährtin Elfriede Lindner, Klaus Percig, Karin Dellisch.

Foto: z. V. g.



Guntramsdorf (Bez. Mödling):

Was Sie schon immer über die EU wissen wollten!



Im Bild v. l. Wolfgang Waldner, Richard Kühnel, Moderator Gerald Groß, Othmar Karas, Christian Mandl und Kurt Matejcek.

Foto: z. V. g.

Unternehmer Kurt Matejcek organisierte in seiner Heimatgemeinde Guntramsdorf eine hochkarätige EU-Veranstaltung, zu der er den Vizepräsidenten des europäischen Parlamentes Othmar Karas, Staatssekretär im Außenministerium Wolfgang Waldner, den Leiter der ständigen Vertretung der EU-Kommission Richard Kühnel und den Leiter der Europaabteilung der Wirtschaftskam-

mer Österreich Christian Mandl begrüßen konnte.

Die Podiumsdiskussion unter der Leitung von TV-Profi Gerald Groß zeigte, dass die EU schon auf Gemeindeebene anfängt.

Als Reaktion aus dem Publikum hörte man nach der Debatte auch sehr oft: „Ich gehe jetzt mit einer vollkommen anderen Einstellung zur EU nach Hause, als ich gekommen bin.“

BAUSTELLEN-INFO – HENNERSDORF

Zwischen 12. Juni, 7 Uhr, und 22. Juni, 7 Uhr, wird wegen Bauarbeiten eine 11-tägige Totalsperre der Hauptstraße/Kreuzung Pottendorfer Linie angekündigt! Details können unter www.wko.at/noe/moedling abgerufen werden.

BEZIRKSSTELLEN IM INTERNET

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

INFO: BETRIEBSANLAGEN

Der Sprechtag der WKNÖ-Spezialisten zum Thema Betriebsanlagengenehmigung für die Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat und Bruck/Leitha findet am **MI, 28. März, von 8 bis 16 Uhr** in der Bezirksstelle Wr. Neustadt statt. Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder unter Tel. 02622/22108.

BAU-SPRECHTAGE

Beratungen beim Gebietsbauamt V. an der BH Mödling, Bahnstr. 2, finden jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr statt. Anmeldungen: Tel. 02236/9025-45502 bzw. per E-Mail post.gba5@noel.gv.at

Freitag, 30. März

08.00 Neunkirchen: Bau-Sprechtag an der BH (bis 12 Uhr), Peischinger Str. 17, Anmeldung unter Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238.

Freitag, 13. April

08.00 Mödling: Bau-Sprechtag an der BH (bis 11.30 Uhr), Bahnstraße 2, Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

VORTRAG: MACHT DER STIMME

In der WK-Bezirksstelle Mödling – „Haus der Wirtschaft“ – Guntramsdorfer Str. 101, findet am **Dienstag, 27. März, 19 Uhr**, der Vortrag von Ingrid Amon „**Die Macht der Stimme**“ statt.

Für die Teilnahme (Beitrag: 50 Euro inkl. Buffet) kann auch der WK-Bildungsscheck verwendet werden.

Info & Anmeldung unter Tel. 02742 - 890 - 2000 oder E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Ebreichsdorf (Bez. Baden): Letzte Ausbaustufe im Gewerbepark



Im Bild v. l. Martin Stampf, Bgm. Wolfgang Kocevar, Helga Ferstl, Philipp und Renate Holz und Bezirksstellenobmann Andreas Kolm.

Foto: Nevlaszil

Der Gewerbepark Ebreichsdorf-Nord ist schon seit Jahren ein beliebter Standort für Betriebe der verschiedensten Branchen und Größen.

Inhaber Martin Stampf und seiner Verwalterin Helga Ferstl ist es gelungen, die Hallen und die Büroflächen fast zu 100% zu vermieten.

In der letzten Ausbaustufe entstanden acht weitere Hallen mit je 125m², alle mit Sanitäreinheit, auf Wunsch auch mit Büroeinheit. Sie

wurden jetzt ihren Mietern übergeben. Einer der Mieter zweier Hallen ist die in Ebreichsdorf ansässige Firma „Garten und Baum, Ing. Philipp Holz“, die alles rund um den Garten, den Baum und die Bewässerung anbietet und sich schon seit mehreren Jahren in der Region einen guten Namen gemacht hat.

Für die WK-Bezirksstelle Baden gratulierte Obmann Andreas Kolm den neuen Mietern.

Unterwaltersdorf (Bez. Baden): Besuch beim Verpackungsprofi Coreth



Im Bild v. l. Heinrich Schönbeck, Georg Coreth, Stefan Chalupnik und Gerhard Waitz.

Foto: Nevlaszil

Heinrich Schönbeck und Gerhard Waitz, beide Mitglieder des Bezirksstellenausschusses in Baden, besuchten den „Verpackungsprofi“, die G. Coreth Kunststoffverarbeitungs GmbH in Unterwaltersdorf.

Die Firma Coreth ist mit etwa 100 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in Ebreichsdorf.

Der Firmengründer Georg Coreth und Stefan Chalupnik informierten die Kammerfunktionäre über die Gründung, die Entwicklung und die Produktpalette der GmbH.

Anschließend führten sie ihre Gäste durch die imposanten Produktionshallen mit teilweise vollautomatischen gigantischen Maschinenanlagen.

Baden: FiW-Betriebsbesuch in der Tanzschule Zehender/Heintzinger

Das Netzwerk der Business-Ladies von Frau in der Wirtschaft führte einen Betriebsbesuch in der Tanzschule Zehender/Heintzinger durch.

Die beiden 6-fachen Staatsmeister und „Dancing Stars“ Michaela Heintzinger und Manfred Zehender blicken bereits auf eine 25-jährige Tanzerfahrung zurück. Nach zahlreichen internationalen Siegen und einem Medaillenreigen haben sie ihr Hobby zum Beruf gemacht und eine gemeinsame Tanzschule eröffnet. Speziell für alle Damen bestand zusätzlich an dem Abend die Möglichkeit, bei einer Schnuppereinheit „Ladies Latin“ Tanzluft zu atmen und sich beschwingt in den Abend zu bewegen. Das Credo des Abends: Kaum eine andere sportliche Bewegung ruft so viel Freude und Leidenschaft hervor wie das Tanzen.



Carmen Jeitler-Cincelli (4.v.l.) mit den zahlreich erschienenen Unternehmerinnen.

Foto: z. V. g.

Wiener Neustadt:

Weinzetl Fenstermeister fördert Kunst & Kultur



Im Bild v.l. Vizepräsident Josef Breiter, Martin Wieland und Erich Prandler

Fotos: z. V. g.

„Die Förderung von Kunst und Kultur liegt uns am Herzen, daher möchten wir von nun an regelmäßig Ausstellungen in unserem Schauraum präsentieren“, so Geschäftsführerin Barbara Weinzetl.

Die erste Vernissage fand mit Bildern des

Fotografen Martin Wieland zum Thema „Zeit zum Entspannen“ statt.

Zahlreiche Gäste besuchten die im vergangenen Jahr modernisierte Fensterwelt und waren von den Bildern begeistert.

Wiener Neustadt:

Juwelier Puntigam: Alles neu

Grund zum Feiern gab es bei der Firma Puntigam in der Herzog Leopold Straße in Wr. Neustadt.

Nach zweiwöchigem Umbau erstrahlt das Geschäft nun in neuem Glanz.

Im Bild v. l. Antonia Puntigam, Michaela Puntigam, Christian Schützl von WNTV.



Wiener Neustadt:

Startschuss für die Schnupper-Reportage

Man kann gespannt sein: Die SchülerInnen der Polytechnischen Schule Wr. Neustadt berichten in Rahmen eines Aufsatzwettbewerbs, initiiert von der Lehrlingsexpertin Petra Pinker, über ihre Erfahrungen bei der Schnupperlehre.

Bei den Berufspraktischen Tagen, auch „Schnupperlehre“ genannt, machen Jugendliche der Polytechnischen Schulen ihre ersten Schritte ins Berufsleben.

Wo drückt der Schuh wirklich? Was erwarten die Unternehmen von den Jugendlichen und verfügen sie tatsächlich nicht über das Grundwissen und die ihnen vielerseits abgesprochene soziale Kompetenz?

All das interessiert die Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die selbst einmal Schülerin der Poly-

technischen Schule Wr. Neustadt war. „Es gibt immer zwei Seiten einer Geschichte. Mich interessiert besonders die Seite der Jugendlichen und ihre Erfahrungen und Empfindungen beim Erstkontakt mit der Arbeitswelt.“

Pinker will damit auch den LehrlingsausbilderInnen und ChefInnen ermöglichen, die Sichtweise der Jugend einzunehmen.

Die Geschichten werden in ihren Vorträgen und Seminaren zitiert, natürlich ohne Nennung der Unternehmen, die bleiben bei der Schnupper-Reportage anonym.

Rund 50 SchülerInnen werden daran teilnehmen. Bevor es zur Schnupperlehre geht, nehmen die ReporterInnen an einem „Journalismus-Chrashkurs“ teil, wo es ums Schreiben und Aufbereiten der Erfahrungen geht.



Dabei werden aber auch Tipps weitergegeben, wie man beim Schnuppern einen guten Eindruck hinterlässt.

Bei der Lehrlingsgala der Bezirksstelle Wr. Neustadt der Wirtschaftskammer Niederösterreich

am 15. Mai 2012 in der Skyline, bei der die besten Lehrlinge des Bezirkes geehrt werden, werden auch die besten drei Schnupper-ReporterInnen mit Wr. Neustadt-Gutscheinen und Sachpreisen von Baumit Wopfinger prämiert.

TERMINE REGIONAL

Dienstag, 27. März & Do, 29. März

17.00 Bruck/Leitha: Seminar „Der professionelle Businessplan“ (bis 21 Uhr) – an zwei Abenden in der Bezirksstelle. Das kostenlose Seminar vermittelt an 2 Abenden die Grundlagen für die Erstellung eines Geschäftskonzeptes. Beschränkte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis DI, 20. März, unter 02622/26326-99 bzw. E-Mail: seminar@riz.co.at

FLÄCHENWIDMUNGSPÄNE

In Städten und Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Wiener Neudorf (Bez. MD) 17. April

Stadt Hainburg/D. (Bez. BL) 18. April

Wiener Neustadt:

Mitarbeiterschutz ist Chefsache



Unter dem Motto „Strom fürs Leben“ wird das Thema „Frühdefibrillation am Arbeitsplatz“ vorgestellt.

Die Infoveranstaltung am 29. März ist bereits ausgebucht, es gibt einen weiteren Termin am **Donnerstag, 12. April, 19.00 Uhr**, in der WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptpl. 15, mit Mediziner Andreas Ochsenhofer und DGKS Manuela Kowanz. (Präsentation einer Ersthelfer-Übung mittels Defibrillator - AED).

Es gibt einen Defibrillator – AED zu gewinnen.

Infos und Anmeldung: Tel. 02622 22108 oder

E-Mail wienerneustadt@wknoe.at

Foto: z. V. g

Neunkirchen:

Tolle Leistung beim Landesbewerb der Friseur-Lehrlinge

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Friseure im WIFI St. Pölten konnte Carina Igel (3. Lehrjahr) vom Lehrbetrieb Daniela Baumgartner in Scheiblingkirchen tolle Erfolge erzielen.

Sie erreichte im Bewerb „Hair-Tattoo“ den 2. Platz, beim Bewerb „Hochsteckfrisur“ für festlichen

Anlass“ den 5. Platz und in der Gesamtwertung den 4. Platz.

Zu dieser Leistung gratulierten Friseur-Landesinnsmeister Reinhold Schulz, LIM-Stellvertreter Dieter Holzer sowie die Ausschussmitglied Wolfgang Loidl und Bezirksinnsmeister Heinrich Bacher.



Im Bild v.l. LI-Stv. Dieter Holzer, Wolfgang Loidl, BIM Heinrich Bacher, Carina Igel, Tanja Gneist und LIM Reinhold Schulz.

Foto: z. V. g.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit - Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen? Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.





„Shake it, Verena!“ – Beim Jubiläumsfest wurde auch die Bar von den Schülerinnen und Schülern der Tourismusschule bestens „bespielt“ – und das auch noch mit einer großen Portion guter Laune. Im Bild Verena Reinberger.
Alle Fotos: Alexander Kraus



Einladend: An der Kaffee-Ecke wurden von den TMS-Schülerinnen und Lehrerin Rosemarie Buder (r) Schmankerl für alle Sinne angeboten.

40-Jahr-Jubiläum der WIFI-Tourismusschule: Ein Fest für alle Sinne

Die Feier des 40. Geburtstages der Tourismusschule im WIFI St. Pölten (TMS) war ein Fest für alle Sinne.

Nicht umsonst gab es im offiziellen Teil der Veranstaltung – siehe Bericht auf Seite 9 dieser Ausgabe – Lob von allen Seiten für die „praktisch beste Schule“ (Sonja Zwanzl), den „Motor für die Entwicklung des Tourismus in NÖ“ (Wolfgang Sobotka).

Unsere Bild-Reportage zeigt Eindrücke von der Veranstaltung – im Bild rechts z. B. Ulli Hollerer (Gh. Blumentritt), Wilhelm Veigl und Wolfgang Lahmer (TMS), die trotz des Arbeitseinsatzes die Atmosphäre beim Fest genossen.



WIFI-Kurator Gottfried Wieland (li), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Johann Habegger (TMS) konnten mit dem Jubiläums-Fest zufrieden sein.



„Girls“-Band im Einsatz: Sandra Eschbacher (l) und Sarah Heindl mit Lehrerin Andrea Kerschner (r).



Bier gefragt? – „Kommt sofort!“ Das Service, das die TMS-Schülerinnen und Schüler boten, lief wie am Schnürchen. Mehr Bilder vom Fest: www.wifi-tourismusschule.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.

Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91,
Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

Fischamend Ost vielseitig nutzbare
140 m² Betriebsobjekt auf ca. 1650
m² Ausbau möglich € 310.000,-
Immobilienbüro, www.Ingprand.at
01/ 313 94-37

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Verpackungsmaschinen - Förder-
technik, Neu und gebraucht, Aktuell:
Palettenrollenbahnen/Stretchwickler,
Haba Verpackung - office@haba.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONZESSIONEN

Baumeister als gewerberechtl. Ge-
schäftsführer frei, 0664/926 72 77

NUTZFAHRZEUGE

**ANHÄNGERZENTRUM
MONSBERGER**

PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,
Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Verkauf Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

STAPLER

Yale 3,5 t, Diesel+, Bj. 2003, Hubhöhe
4,3 m, Seitenschieber, Teilkabine,
3121 Betrstd, komplettes Service mit
TÜV, günstig, Tel. 0676/474 19 66

STELLENANGEBOTE

MitarbeiterIn für Immobilienver-
kauf gesucht, Verkaufserfahrung
erwünscht, gerne auch Quereinstei-
ger. **www.Verkaufserfahrung.at**
0664/997 11 80

VERKAUF

Gebrauchte Betonfertigteilhalle
ca. 20 x 27,50 m, Höhe ca. 10 m, DN
10°, mit 40 to Kranaufleger, bereits
abgebaut; gebrauchte Betonfertig-
teilhalle ca. 51 x 24 m, Höhe ca.
3,80 m, Flachdachausführung, inkl.
Statik und Einreichplan; auf Wunsch
mit Lieferung und Montage.
Pühringer Tel. 0664/612 34 56,
E-Mail: office@concreta.at,
weitere Angebote auf
www.concreta.at

2 gebrauchte Imbissanhänger zu ver-
kaufen! Muhr Design GmbH
(www.muhrdesign.at)
Tel. 07672/726 00

Verk.Vaillant Wärmepumpe Luft/
Wasser 81/3S mit allem Zubehör, mit
Rechnung Warmwasserbereiter VIH
EW 300 Solebefüllstation kpl.VR 90
Soleflüssigkeit 2x 20 liter. Verbin-
dungsset DN 40,
Ges.Preis; 6.500,00
Tel. 0699/118 276 62

VERMIETE

Vermiete Halle 600 m² in Raasdorf
bei Wien, mit Vordach, großem Vor-
platz, LKW befahrbar, kleinem Büro
mit WC, 0664/253 60 20

TORMAX
AUTOMATIC

Sonderlösungen Falttüren Drehtüren Schiebetüren

**REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG**

IZ-NÖ-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

PREISE & FORMATE in den Regionen
Süd 33.542 Stk. / West 23.609 Stk. / Nord 22.714 Stk.

Größe	Format (mm)	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.000,-	1.250,-	1.750,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	600,-	750,-	1.050,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128	300,-	375,-	525,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64	150,-	180,-	260,-

Buntgemischt

NÖ-CARD startet durch

Die Niederösterreich-CARD startet mit über 30 neuen Ausflugszielen in die nächste Saison!

Zwei der neuen Höhepunkte sind Rocktopia, die Kletterhalle Mödling und der Hochseilgarten Wienerbruck. Die Niederösterreich-CARD bietet auch in den benachbarten Bundesländern freien Eintritt zu ausgewählten Ausflugszielen. In Wien kann man z.B. das Schokomuseum, die Schlumberger Kellerwelt oder auch das 21er Haus, das Museum für die Kunst des 20. Jahrhunderts, besuchen.

Die **neue Niederösterreich-CARD 2012/13** ist von 1. April 2012 bis 31. März 2013 gültig. Erwachsene zahlen 52 Euro und Kinder von 6 bis 16 Jahre 23 Euro. Wer bereits im Besitz einer Niederösterreich-CARD ist, kann diese um eine weitere Saison zum Preis von 48 Euro (Kinder zahlen 21 Euro) verlängern lassen. Eine Übersicht Verkaufsstellen und Online-Shop unter **www.noecard.at**. **NÖ-Card Hotline 01/5350505**.



Ostermarkt „Ei-Zeit“

Frühlingshafte Stimmung gibt es beim österlichen Markt „Ei-Zeit“ in der **Stadtmauerstadt Eggenburg**. Auf dem wunderschönen Hauptplatz und in den geschützten Arkaden präsentieren viele Aussteller und Handwerker ihre Waren. 31. März bis 1. April, tägl. von 10 bis 17 Uhr.

www.eggenburg.gv.at



Ostermarkt auf Schloss Hof

Am **31. März und 1. April** findet auf Schloss Hof der alljährliche Ostermarkt statt! Der Kunsthandwerksmarkt auf dem barocken Meierhof bietet ein reichhaltiges Angebot. Für die jüngsten Gäste: Ponyreiten, Bastelwerkstatt, **neu eröffnete barocke Kinderwelt** u.v.m. Geöffnet tägl. von 10 bis 18 Uhr.

www.schlosshof.at



Operngala in Baden

Werke von Georges Bizet, Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi sind u.a. unter dem Titel „In Freundschaft fest vereint“ zu hören: **Kammersänger Sebastian Reinhaller** (im Bild) und der international gefeierte Bariton **Jochen Schmeckenbecher** werden vom Orchester der Bühne Baden begleitet. 14. April, 19:30 Uhr, Stadttheater Baden.

www.buehnebaden.at



Rudolf Schönwald

Der österreichische Zeichner, Grafiker und Karikaturist Rudolf Schönwald begann den Niedergang der **Stahl- und Kohleindustrie** im benachbarten Südbelgien zeichnerisch zu „dokumentieren“. Mit Papier und Schwarzkreide in der Tasche überwand er Absperrungen und schlich sich in die - dem Verfall preisgegebenen - gigantischen Industrieanlagen. Das **ESSL Museum in Klosterneuburg** zeigt bis 13. Mai seine Werke. www.essl.museum

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 x 2 Karten für Österreichs 1. Licht-Museum LEUM

In **Leobersdorf** (Nähe Baden) präsentiert das **LEUM ab sofort die G'schicht vom Licht**: Das bundesweit 1. Licht-Museum zeigt eine einzigartige Sammlung alter Beleuchtungskörper vom Kienspan über Öllampen bis zur LED. Filme, Hör-, Angreif- und Riechstationen machen das LEUM zu einem ganzheitlichen Erlebnis. Zusätzlich können Sie eine echte Fassbinderwerkstatt besuchen und sich über die Ortsgeschichte Leobersdorfs informieren.

Ab 1. April auch mit der NÖ Card!

Die NÖ Wirtschaft verlost 3 x 2 Eintrittskarten für das LEUM. Einfach Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und Betreff „LEUM“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist der 30.3.2012. Rechtsweg ausgeschlossen.

